Incredible India

NORDEN

Entdecken Sie den Norden!

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 1
Delhi 2
Rajasthan 5
Uttar Pradesh 15
Uttarakhand 19
Haryana und Punjab 23
Himachal Pradesh 25
Jammu & Kashmir 30
Nationalparks 34
Reisen 36
Allgemeine Informationen 37

Die Informationen in der Broschüre können Änderungen unterliegen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Reiseantritt über den aktuellen Stand.

Bildnachsweise

Shutterstock.de:
U1/U4: 153851216, 152817755, 65505706;
U2/S. 1: 2857151, S. 2/3: 38967982; S. 6/7: 84457321;
S. 8/9: 61675300, 76479235; S. 10/11: 136485266,
170226053; S. 22/23: 105243827; 117912625;
S. 32/33: 129843512
Dreamstime.com: S. 28/29: 24150367

Alle nicht aufgeführten Bilder sind Eigentum vom Indischen Fremdenverkehrsamt und dort zu beziehen.

Impressum:
Indisches Fremdenverkehrsamt
Baseler Str. 48
60329 Frankfurt am Main
Deutschland
Tel.: +49 (0)69-242 94-90
Fax: +49 (0)69-242 94-977
E-Mail: info@india-tourism.com
Internet: www.incredibleindia.org

VORWORT

INDIENS NORDEN –

Delhi, Rajasthan, Uttar Pradesh, Uttarakhand, Haryana, Punjab, Himachal Pradesh, Jammu & Kashmir (inkl. Ladakh).

Erleben Sie Orte des Glaubens, prachtvolle Rajputen-Festungen, exquisite islamische Mogul-Architektur, Tempelanlagen, heilige Berge und Flüsse und einzigartige Tierwelt. Der Himalaya, das Dach Indiens, ist das mächtigste Gebirge der Welt. Hier finden Sie nicht nur die höchsten Gipfel der Erde, sondern auch das berühmte Valley of Flowers, üppige Hügel und Wasserfälle: ein Paradies für Trekker, Skifahrer, Drachenflieger und Rafting-Liebhaber.
Zu Füßen des Gebirges liegen die weiten, fruchtbaren Ebenen, in denen der heilige Ganges durch die zeitlosen heiligen Städte fließt. Im angrenzenden Rajasthan eröffnet sich eine strahlende Wüstenwelt mit Palästen, Tempeln und märchenhaften Hotels. Eine fünftausendjährige Kultur – von den Ariern und den Mogulen bis zu den britischen Kolonialherren – hat den Norden, das zauberhafte Mutterland Indiens, geprägt.

DELHI

DELHI

Delhi – die Hauptstadt Indiens mit ihrer tausendjährigen Geschichte, ist eine Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten. Die Stadt liegt am Westufer des Yamuna-Flusses am Rande der Gangesebene.

Hier, zwischen den zerfallenen Befestigungsmauern des Purala Qila, eines altes Forts, wurde während der letzten Ausgrabungen festgestellt, dass die Stadtgründung auf das Jahr 1200 v. Chr. zurückgeht und mit Indra Prasta, der legendären Metropole der Arier, identisch ist. Die ersten historischen Aufzeichnungen stammen jedoch aus dem 11. Jahrhundert n. Chr., als die Rajputen-Fürsten ihren Sitz in der Stadt hatten.
Im 12. Jahrhundert brachen islamische Eroberer in Delhi ein. Prithviraj, der letzte Hindukönig, der in Delhi herrschte, wurde 1192 in einer Schlacht getötet. Seit dieser Zeit, bis zur britischen Kolonialherrschaft, regierten muslimische Herrscher.

Das heutige Delhi besteht aus zwei deutlich voneinander getrennten Teilen: dem „alten“ Delhi mit seinen typisch orientalischen Stadtvierteln, seinen engen Gassen und Basaren, seinen Tempeln, Moscheen und anderen historischen Monumenten, und dem „neuen“ Delhi (Neu-Delhi). Letzteres wurde von den britischen Architekten Lutyens und Sir Herbert Baker 1931 symmetrisch als Gartenstadt angelegt. Hier, zwischen den Gräbern und Mausoleen, Erinnerungsstätten edler Herrscher und Könige, ist Delhi nach wie vor so, wie es von den Briten gestaltet wurde: breite Prachtstraßen, unberührte Gärten, weit verstreute Sommerhäuser im Kolonialstil und schattige Alleen. Der große Boulevard Rajpath zieht sich vom India Gate, vorbei am Parlamentsgebäude bis zum Rashtrapati Bhavan, der königlichen Residenz früherer Vizekönige und nun Palast des Präsidenten von Indien.

Sehenswürdigkeiten

Alt-Delhi: Chandni Chowk, Lal Qila (Rotes Fort), Jama Masjid (Freitagsmoschee), Raj Ghat (Gedenkstätte für Mahatma Gandhi), Festung Feroz Shah Kotla
Neu-Delhi: Festung Purana Quila, Grabmal des Kaisers Humayun, Sternwarte Jantar Mantar, Parlamentsgebäude, Präsidentensitz Rashtrapati Bhavan, India Gate, Lakshmi-Narayan-Tempel, Connaught Place, Akshardham Tempel, Bahai (Lotus) Tempel, ISKCON Temple
Im Süden der Stadt: Qutb-Minar-Komplex, Festung Tughluqabad, Hauz Khas (historisches Viertel), Bahai Tempel

Verkehrsverbindungen

Flug

Delhi ist mit Flugverbindungen gut mit allen größeren Städte in Indien sowie im Ausland verbunden. Fast alle großen Fluggesellschaften fliegen den Indira Gandhi International Airport in Neu-Delhi an. Air India fliegt täglich von Frankfurt nach Delhi und Lufthansa täglich von Frankfurt und München nach Delhi. Austrian fliegt von Wien und Swiss von Zürich aus täglich nach Delhi.

Bahn

Es bestehen Eisenbahnverbindungen in alle großen und fast alle kleineren Reiseziele in Indien. Delhi verfügt über drei große Bahnhöfe: die New Delhi Railway Station, Old Delhi Railway Station und Hazrat Nizamuddin Railway Station.

Straße

Ein Netzwerk aus Straßen und nationalen Schnellstraßen verbindet Delhi mit allen wichtigen Städten Indiens. Es gibt drei große Busbahnhöfe in Delhi: den Inter State Bus Terminus (ISBT) am Kashmiri Gate, den Sarai Kale-Khan Bus Terminus und den Anand Vihar Bus Terminus. Von hier aus bieten sowohl staatliche als auch private Transportunternehmen gute Busverbindungen an. Hier kann man auch staatliche oder private Taxis finden.

Delhi Metro

Die Delhi Metro ist ein schnelles Verkehrsmittel für die Hauptstadtregion, die Delhi, Gurgaon und Noida umfasst. Inzwischen

geht die Delhi Metro über die Stadtgrenzen Delhis hinaus und fährt auch nach Noida und Ghaziabad in Uttar Pradesh sowie nach Gurgaon in Haryana.
Mit dem Airport Express zwischen dem Indira Gandhi International Airport und Neu-Delhi zieht Delhi gleich mit der Liga der Städte weltweit, die eine Hochgeschwindigkeitsverbindung zwischen der Stadt und dem Flughafen haben.
www.delhimetrorail.com

Entfernungen ab Delhi

Agra 200 km, Ajmer 399 km, Amritsar 446 km, Chandigarh 249 km, Jaipur 261 km, Jodhpur 604 km, Lucknow 569 km, Shimla 368 km.

Museen

National Museum, National Gallery of Modern Art, Crafts Museum, National Rail Museum, Gandhi Museum, Gandhi Smriti Museum

Gärten und Parkanlagen

Mughal Gardens, Nehru Park, Deer Park, Lodi Gardens

Kunstgalerien

Art Heritage, City Gallery, Centre for Contemporary Art, Today Gallery Ganesha, Delhi Art Gallery etc.

Shopping

Zahlreiche Einkaufszentren und Shopping Malls. Auf der Baba Kharak Singh Marg in der Nähe der Parliament Street gibt es eine Reihe von sogenannten State Emporiums (staatliche Kaufhäuser), die viele Produkte aus den indischen Bundesstaaten führen. Einen Besuch lohnen das Central-Cottage-Industries-Warenhaus auf dem Janpath, das Hauz Khas Village und Sundar Nagar mit ihren zahlreichen Antiquitätenläden. Gold- und Silberwaren kann man auf der Dariba Kalan Straße kaufen. Die Geschäfte auf dem Janpath bieten eine große Auswahl an Artikeln zu verhandelbaren Preisen an. Auf dem Delhi Haat Food and Crafts Bazar kann man nicht nur indische Kunstwerke kaufen, sondern auch die Küche des Landes genießen. Khan Market, Chandni Chowk, Daryaganz Book Market, Monastry Market sind auch wegen ihre Geschichte auch einen Besuch wert.

Weitere Infos:
www.delhitourism.gov.in

RAJASTHAN

Im Westen Indiens liegt der Bundesstaat **Rajasthan**, ein Land großer Gegensätze, geprägt von Ebenen und Gebirgen, von künstlichen Seen und menschenarmen Wüsten. Es ist ein Land, das in der Vergangenheit eine ganz eigene Geschichte erlebt hat.

Seine Fürsten hatten mit großem Geschick auf verschiedenen Seiten (für oder gegen die Mogulkaiser in Delhi) gekämpft. Diese Zeiten sind vorbei. Die Nachfahren der alten Kriegerkaste wohnen auch heute noch in ihren Burgen und Palästen, die sie zu einem großen Teil in Hotels umgewandelt haben.
Wer also Maharadscha-Paläste sehen möchte, die Einsamkeit von Wüstenstädten erleben oder sich in das Studium von Miniaturen vertiefen möchte, sollte nach Rajasthan fahren, dem Land der Königssöhne.

Die Farblosigkeit der Wüstenlandschaft wird hier durch eine besonders farbige Folklore ausgeglichen. Nirgendwo sonst in Indien sind die Kostüme farbenfroher. Nirgendwo sonst erlebt der Reisende so hautnah den Hauch der Geschichte. Die Vergangenheit wird täglich für die Gäste aus dem Ausland in den Liedern und Gesängen der Barden lebendig gehalten, die abends an den Lagerfeuern oder in den Innenhöfen alter Paläste zu hören sind.

Rajasthan ist Indiens zweitgrößter Bundesstaat und wurde nach der Unabhängigkeit aus dem Zusammenschluss vieler Fürstenstaaten gebildet. Es verfügt über eine Vielzahl guter Straßen- und Eisenbahnverbindungen. Gut kann man Rajasthan von Delhi aus erreichen.

Für den eiligen Reisenden bietet sich eine Rundreise durch das sogenannte Goldene Dreieck an. Das Dreieck wird gebildet durch die drei Städte Delhi, Agra und Jaipur.
Delhi und Agra sind an anderer Stelle in dieser Broschüre beschrieben. Jaipur, Rajasthans neue Hauptstadt, wird in diesem Kapitel dargestellt.

Wer mehr Zeit zur Verfügung hat, sollte sich zwei bis drei Wochen für eine Rundreise zu den wichtigsten Orten Rajasthans nehmen.

Sie werden dabei einen wunderbaren Einstieg in Indiens Geschichte und Kultur erleben – für Indien-Neulinge also geradezu ideal, um mit dem Land vertraut zu werden.

Diese Rundreise kann man heute auf bequeme Weise mit dem schönen Luxuszug Palace-on-Wheels, der an anderer Stelle in dieser Broschüre vorgestellt wird, unternehmen oder aber mit dem Auto/Bus auf dem ausgedehnten Straßennetz beginnen.

Und so könnte eine Rundreise aussehen:
Delhi – Mandawa – Bikaner – Jaisalmer – Jodhpur – Ranakpur – Udaipur – Jaipur – Fatehpur Sikri – Agra – Delhi.
Dafür benötigt man etwa 16–18 Tage. Überall findet der Reisende moderne Hotels und die traditionsreichen Maharadscha-Schlösser.

MANDAWA

Nur sechs bis sieben Autostunden von Delhi entfernt, liegt die historische Region Shekhawati. Die besondere Attraktion dieser Gegend sind die bemalten Wände der Havelis, kleine Paläste der Marwari-Kaufleute aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Sie wohnen heute nicht mehr hier, haben aber Hunderte von Havelis hinterlassen, deren Wände eindrucksvoll von indischer Mythologie, von Göttersagen und Heldenlegenden berichten.

Manche Paläste sind in einem beklagenswerten Zustand, manche sind hervorragend restauriert, aber allen wohnt der Charme einer längst vergangenen Zeit inne. Für eine Nacht (oder auch mehrere) eignet sich das Städtchen Mandawa besonders gut, weil es sehr zentral gelegen ist. Von den vielen Städten der Region sind neben Mandawa unter anderem Nawalgarh, Lakshmangarh und Fatehpur wichtig. Sie zu besuchen, wäre eigentlich das Minimalprogramm, um einen Einblick in das Bilderbuch Shekhawati zu erhalten. Mandawa bietet die besten Unterkunftsmöglichkeiten. Nawalgarh ist nicht weit entfernt. Fatehpur schließlich kann man

gut auf der Weiterfahrt nach Bikaner erleben. Die Anzahl der Havelis ist riesengroß, genug, um in der Region Shekhavati auch mehrere Tage zu verweilen.

Neben den Havelis mit ihren bemalten Wänden sind auch andere Bauarten für Shekhavati typisch. Auf den Rundfahrten fallen jedem Reisenden die schönen Brunnenanlagen mit ihren vier Türmchen auf. Die Nebengebäude sind oftmals bemalt. Leider werden immer weniger Brunnen (Ziehbrunnen mit Ochsen) benutzt, weil auch in Shekhavati moderne Motortechnik Einzug gefunden hat. Wer aufmerksam durch das Land fährt, wird viele (zum Teil hervorragend bemalte) Chhatris finden, die Ehrenmäler für lokale Thakurs (Thakur ist ein Herrschertitel) sind.

BIKANER

Bikaner besitzt eine schöne Festung, das **Junagarh Fort**. Es ist die einzige Festung unter den vielen anderen in Rajasthan, die nicht auf einer felsigen Anhöhe liegt. Die Stadt war früher Kreuzungspunkt von Karawanenstraßen. Sehenswert ist der Lalgarh Palast, das Zuhause der Fürstenfamilie und heute ein Hotel. Berühmt wurde die Stadt aber für ihre Kamelzucht. Für die Wüsten Rajasthans ist das Kamel das beste Transport- und Nutztier. Heute kann man von Bikaner aus Kamelsafaris in die Wüste unternehmen.

Wer in Bikaner ist, sollte nicht versäumen, das kleine Dörfchen **Deshnoke** zu besuchen, 33 km südlich von Bikaner. Hier finden wir den Karni Mata Tempel. Baulich ist er nicht besonders interessant. Das besondere an ihm sind seine heiligen Ratten, die zu Hunderten den Tempel bevölkern und hier von Priestern gepflegt und gefüttert werden. Die Sage erzählt, dass diese Ratten Inkarnationen verstorbener Volksdichter seien, die bei einer der nächsten Wiedergeburten wieder zu Menschen würden. Ein besonderer Schutz ist den Ratten daher gewiss.

JAISALMER

Am Rande der Wüste Thar, die immerhin fast die Hälfte Rajasthans ausmacht, liegt die alte Karawanenstadt Jaisalmer, früher Knotenpunkt vieler Karawanenstraßen. Der Handel hat diese Stadt reich gemacht. Durch den Bau der großen Häfen verlor die Stadt rapide an Bedeutung. Heute erlebt Jaisalmer eine Renaissance durch die vielen Besucher. Sie alle kommen hierher, um eine ganz ungewöhnliche Architektur zu bewundern, die nur durch den enormen Reichtum der Stadt möglich wurde. In der ausgedehnten Festung, aber auch außerhalb, finden wir eine Fülle von Palästen, deren Sandsteinfassaden so fein behauen sind, dass man denken könnte, sie seien aus Holz geschnitzt. Von Jaisalmer aus lassen sich gut Ausflüge oder Safaris auf dem Rücken eines Kamels organisieren.

JODHPUR

Hauptattraktion ist sicherlich die riesige Festung Mehrangarh, die hoch über der Stadt thront. Die Festung ist heute unbewohnt. Sie ist ein Sinnbild für rajputische Kriegskunst und Rittertum. In ihren zahllosen Kammern, Palästen und Innenhöfen wird wie kaum anderswo in Rajasthan rajputische Tradition und Baukunst deutlich. Man kann sich hier gut in die alte Zeit zurückversetzen, wenn man durch den Eingangstorbogen schreitet und dabei ein Willkommensgruß aus einer Trompete erschallt.

Unmittelbar vor der Festung führt die Straße an den Gedächtnisbauten der königlichen Familie vorbei, für die mit dem Grabmal Jaswant Thada ein würdevoller letzter Ruheort gefunden wurde.

Auch, wer nicht im Hotel Umaid Bhawan wohnt, sollte einen Blick hineinwerfen: ein riesiger Maharadscha-Bau aus dem Jahr 1929, im indo-sarazenischen Stil erbaut, heute noch Wohnsitz des Maharadschas von Jodhpur, in Teilen auch ein Hotel.

RANAKPUR

Auf dem Weg nach Udaipur führt die Straße an einem der schönsten Sakralbauten Indiens vorbei. Es ist der Jain-Tempel von Ranakpur, nur 98 km von Udaipur entfernt. Mitten in den friedlichen Aravalli-Bergen, die hier im Süden Rajasthans die Landschaft bestimmen, erlebt der Reisende eine Komposition aus feinstem Marmor. Eine überbordende Fülle von Figuren und Ornamenten schmückt die gesamte Anlage, die aus mehreren Tempeln besteht. Sie geben dem Andächtigen und den Pilgern Möglichkeiten zum Gebet. Die Anlage strahlt eine wunderbare Ruhe aus, die jeden Reisenden in den Bann zieht. Diese Tempel gehören zu einer Religionsgemeinschaft, die in Indien zahlenmäßig nicht sehr stark vertreten ist. Kaum mehr als 0,4 % sind Jainas. Eines ihrer obersten Gebote ist Ahimsa, die uneingeschränkte Gewaltlosigkeit. Es versteht sich, dass Jainas Tiere nicht zum Verzehr töten und Vegetarier sind. Auch das Tragen von Lederartikeln ist in Ranakpur streng untersagt. Der Haupttempel ist dem ersten Furtbereiter (Tirthankara) der Religion, Adinath, geweiht. Adinath ist der erste in einer langen Reihe von Furtbereitern, deren letzter Mahavir ist, ein Zeitgenosse von Buddha. Sie alle haben den Menschen den rechten Weg aufgezeigt.

UDAIPUR

Mehrere künstliche Seen bestimmen das Bild der Stadt. Im Pichola See liegt der bekannte Lake Palace, einst Sommerresidenz der Maharana, heute Luxushotel vom Feinsten. Udaipur war die stolze Hauptstadt des einstigen Mewar-Reiches. Zu Recht wird Udaipur auch „weiße Stadt“ genannt. Wer von den umliegenden Bergen auf die Stadt schaut, wird das verstehen. Mit ihren verwinkelten Basargässchen und Palastanlagen, mit ihren alten und neuen Luxushotels im traditionellen Stil gehört Udaipur heute zu den Hauptattraktionen von Indien.

Der wichtigste Bau ist zweifellos der Palast des Maharadschas, der **City Palace**.
Eine unendliche Anzahl enger Treppenhäuser und Verbindungswege verknüpfen die verschiedenen Innenhöfe und Kammern miteinander. Fast alle Räumlichkeiten sind üppig mit Bildern ausgestattet, die Geschichten über das Herrscherhaus erzählen. Daneben eröffnen Terrassen und Balkons traumhafte Ausblicke auf den **Pichola See** und den Lake Palace.

Eine Bootsfahrt auf dem Pichola See gehört zum Standardprogramm aller Besucher. Gerne legen sie an der Insel Jag Mandir an. Allein aber wegen des Blicks auf den Maharana-Palast (nachmittags) lohnt sich die Fahrt. Ein eigener Ausflug wäre eine Bootsfahrt zur Insel Jag Niwas mit dem Lake Palace Hotel. Wie wäre es mit einem high tea in diesem Hotel, das Filmkulisse für den James-Bond-Film „Octopussy“ war?

Vieles mehr hat die Stadt zu bieten. Ganz nah beim City Palace liegt der **Jagdish-Tempel**, der Vishnu geweiht ist. Neben entzückenden Friesen mit Tempeltänzerinnen gibt es hier eine schöne Statue von Garuda, dem Reittier von Vishnu, zu bewundern.

Auf jeden Fall sollte man sich viel Zeit in Udaipur nehmen, um unter den zahllosen Angeboten in den kleinen Verkaufsläden etwas Passendes zu finden, sei es eine Miniatur aus einer örtlichen Malschule oder ein bemaltes Stoffbild mit mythologischen Szenen.

JAIPUR

Jaipur liegt etwa 270 km südwestlich von Delhi. Sie ist eine erkennbar geplante Stadt mit einem rechtwinkligen Straßensystem und wurde 1727 nach alten kosmologischen Vorstellungen der Hindus von Maharadscha Jai Singh II gegründet. Die Häuser der Hauptstraßen sind einheitlich in einem warmen Rosaton bemalt und mit feinen weißen Linien verziert – daher der Name „Pink City“.

Hauptattraktion ist zweifellos der **City Palace**, in dem auch heute noch die königliche Familie wohnt – genau im Mittelpunkt der Stadt. Ein größerer Teil dieses Palastes ist für das allgemeine Publikum geöffnet. Eine Vielzahl von Innenhöfen und Audienzhallen, eine beachtenswerte Miniatursammlung, einige kleinere Museen für Waffen und Textlilien können den Besucher durchaus für einige Stunden fesseln.

Vor dem Palast finden wir eine Sternwarte, **Jantar Mantar**, in der Jai Singh, der ein begeisterter und erfahrener Astronom war, eine Reihe von riesigen Messinstrumenten erbauen ließ, um den Lauf der Gestirne und der Sonne zu verfolgen. Die Anlage ist nicht nur architektonisch, sondern auch wegen der präzisen astronomischen Instrumente sehenswert.

Zu den eher skurrilen Bauwerken gehört sicherlich der **Hawa Mahal**, der Palast der Winde. Eigentlich ist dieser Palast nur eine Fassade mit einer Vielzahl von Fensteröffnungen. Früher konnten Hofdamen hier ungehindert das Leben auf der Straße beobachten, ohne selbst gesehen zu werden.

Jaipur bietet aber noch mehr. Sehenswert sind beispielsweite die Chhatris der königlichen Familie in **Gaitor**, Erinnerungsmausoleen, die an die Verbrennungen der Verstorbenen erinnern sollen. Sie sind aus feinstem ziseliertem Marmor erbaut. Jaipur ist aber vor allem eine Basarstadt, wo Reisende alle erdenklichen Kostbarkeiten kaufen können, von bedruckten Stoffen (block printings) über Miniaturen bis zu Edelsteinen. Bevor Jaipur gegründet wurde, gab es schon **Amber**, eine hoch auf einem Felsen gelegene Festung mit Palästen, um die sich eine Fülle von Legenden rankt. Heute ist es zum Vergnügen der Reisenden üblich, gemächlich auf dem Rücken eines Elefanten zur Festung hinauf zu reiten. Oben erwartet den Besucher ein riesiges Fort mit mächtigen Mauern und schönen Innenhöfen. Vor allem der **Shish Mahal**, der Spiegelpalast, sei hervorgehoben.

Von Jaipur führt die Straße Richtung Osten nach Agra (Uttar Pradesh). Kurz vor Agra, 38 km entfernt, liegt **Fatepur Sikri**, die unter UNESCO-Protektorat stehende Residenz von Akbar.

Weitere Ziele in Rajasthan, die bei etwas mehr Zeit unbedingt einen Besuch lohnen.
Abseits der Hauptrouten des Tourismus liegen weit verstreut, viele Orte, die ebenfalls wichtig sind, aber bei einer 16–18-tägigen Reise kaum besucht werden können.

(1) Als Ausflug mit Übernachtung bietet sich von Udaipur aus die alte Hill Station **Mount Abu** mit ihren Jain-Tempeln an.
(2) Auf der Strecke von Udaipur nach Jaipur lohnt sich ein Stopp am **Pushkar See**.
(3) Von Udaipur kommend, kann man, statt direkt nach Jaipur zu fahren, auch einen hochinteressanten Umweg über die größte Festung Rajasthans, **Chittorgarh**, machen. Von dort bietet es sich an nach **Kota** (Übernachtung) weiterzufahren und dabei auch **Bundi** kennenzulernen.
(4) Als Ausflug von Jaipur ist der Besuch des kleinen Schlösschens in **Samode** sehr lohnend, am besten mit Übernachtung.
(5) 16 km südlich von Jaipur, liegt das kleine Dorf **Sanganer**, berühmt für seine block printings.

(1) Mount Abu

Im Südwesten Rajasthans, nahe der Grenze zu Gujarat, liegt in den Aravalli-Bergen eine sogenannte Hill Station. Diese Hill Stations dienten den britischen Kolonialbeamten als Rückzugs- und Erholungsorte aus den heiß-feuchten Ebenen in der Monsunzeit. In Mount Abu ist außer einem europäischen Friedhof kaum etwas aus dieser Epoche erhalten geblieben – bis auf eine Gruppe von Tempeln (11.–13. Jahrhundert), die, ebenso wie Ranakpur, zur Jain-Religion gehören. Wunderschön in die Landschaft eingebettet liegt hier die wichtige Dilwara-Tempelgruppe sowie der Chaumukh-Tempel, der für die Geschichte der Fürstengeschlechter Rajasthans so bedeutend ist, weil hier der Heilige und Weise Vashishta ein Opferfeuer angezündet haben soll, aus dem die vier Geschlechter der Rajputen geboren worden sein sollen.

Größere Aufmerksamkeit verdient wohl die Dilwara-Tempelgruppe, wo die Feinheit der Marmorbearbeitung diejenige von Ranakpur noch übertrifft. Mahavir, der Gründer der Jain-Religion (s. o.), soll hier sein 37. Lebensjahr meditierend verbracht haben. Hier herrscht übrigens strengstes Fotografierverbot.

(2) Pushkar

Pushkar ist ein kleiner Ort, malerisch an einem See gelegen, nur 12 km von der größeren Stadt Ajmer entfernt. Das Besondere an diesem Ort ist ein Tempel für Gott Brahma, der einzige in ganz Indien. Der Tempel ist eigentlich gar nicht so eindrucksvoll, aber einmal im Jahr kommen an diesem Ort Tausende und Abertausende Menschen zusammen, um eine Wallfahrt zu Gott Brahma zu machen. Gleichzeitig findet ein riesiger Viehmarkt – vorzugsweise für Kamele – statt. Aber auch allerlei Lustbarkeiten wie Riesenräder, Kamelwettrennen und der Verkauf von vielen Gebrauchsgegenständen tragen zur Unterhaltung der Besucher bei. Diese große sogenannte Pushkar Mela (Pushkar Festival) findet jährlich zur Zeit des Oktober/Novembervollmondes, des kartik purnima, statt. Auch ausländische Besucher kommen in Scharen. Für sie sind außerordentlich bequeme Zelte aufgebaut (mit fließendem Wasser, Toilette und bequemen Betten). Rechtzeitige Buchung über eine Agentur ist empfehlenswert.

(3) Chittorgarh

Ein Ort voller Heldensagen und Legenden. Chittorgarh ist die größte Festung Rajasthans. Sie ist sehr weitläufig. Es erfordert daher auch fast einen halben Tag, will man alles erwandern. Vor allem aber ist diese Festung ein Symbol des Widerstandes der tapferen Rajputen gegen die muslimischen Invasionen und Belagerungen. Unvergesslich für alle Bewohner des Landes ist der Jauhar, der hier dreimal stattfand. Während die Männer in auswegloser Situation auf dem Schlachtfeld fielen, begingen die Frauen mit ihren Kindern auf der Festung kollektiv Selbstmord, um nicht dem Feind un-

ehrenhaft in die Hände zu fallen. Das sind die Geschichten, die man sich auch heute noch erzählt. Auch die Liebesgeschichte der Prinzessin Padmini wird erzählt, in die sich ein Herrscher verliebte und, als er verschmäht wurde, die Burg belagerte. Architektonisch fällt hier neben viel schönen Ruinen vor allem der **Vijay Stambha** (Siegesturm) auf, der nach dem Sieg über den Sultan von Gujarat 1468 von Rana Kumbha erbaut wurde. Der Turm erzählt mit seinen schönen Figurenfriesen Geschichten aus den großen Epen Mahabharata und Ramayana, weist aber auch einige islamische Kalligraphien zum Lobe Allahs auf. Auch der Palast der schönen Prinzessin Padmini ist zu bewundern, wo der Moslemherrscher Ala-dudin-Khalji die Prinzessin in einem Spiegel bewundern konnte und sich unsterblich in sie verliebte.

Auf der Weiterfahrt Richtung Osten kommen wir in die Industriestadt **Kota**.

Zwar ist Kota nicht ganz so attraktiv wie das nahe gelegene **Bundi**, bietet aber die besseren Übernachtungsmöglichkeiten. Es hat außerdem einen hübschen Stadtpalast, der einen Besuch wert ist. Interessanter aber ist das etwa 40 km nördlich gelegene Bundi. Kipling hatte den örtlichen Palast so bewundert, dass er sich vorstellen konnte, er sei eher von Elfen als Menschen erbaut. Bemerkenswert an diesem Palast sind seine zahlreichen Wandmalereien, die neben mythologischen Szenen auch viel höfisches Leben und Schlachtengetümmel zeigen. Hier kann man das berühmte Türkis der Bundi-Schule bewundern. Der Ort Bundi ist auch heute noch ein eher unberührter Marktflecken, ohne verunstaltende Neubauten. Einige Treppenbrunnen machen den Rundgang durch das kleine Städtchen noch interessanter.

(4) Samode

Nur 42 km nördlich von Jaipur liegt das kleine Schlösschen **Samode Palace**. Der Finanzminister von Maharadscha Jai Singh II ließ sich diesen Palast erbauen. Heute ist ein Hotel darin untergebracht. Oft reisen Touristen nur für einen Tages- bzw. Abendbesuch nach Samode, viele bleiben nur eine Nacht hier. Das ist eigentlich schade. Denn der kleine Palast ist sehr gut geeignet, einmal eine Pause einzulegen und nichts zu tun. Zu sehen gibt es genug. Einmal natürlich das Schloss selbst mit seinen bestens restaurierten Wandgemälden, Hallen und Terrassen. Jedes Gästezimmer ist verschieden gestaltet. Großer Luxus: Ein Swimmingpool lädt zum erfrischenden Bad ein. Das Dorf ist ein wenig verschlafen und verträumt. Kein Durchgangsverkehr stört. Bangles (Armreifen aus Lack) werden hier hergestellt.

(5) Sanganer

Nur 16 km südlich von Jaipur liegt das kleine Dorf Sanganer. Die Fahrt dorthin lohnt wegen der Textildrucke, die hier hergestellt (und in

Jaipur verkauft) werden. Die Preise für bedruckte Textilien sind hier deutlich günstiger als in Jaipur. Vor allem aber kann man dem Produktionsprozess genau zusehen. Vielleicht erwerben Sie einen Stempel, aus Holz geschnitzt, als Souvenir.

NATIONALPARKS IN RAJASTHAN

Neben den vielen Zielen, die die Geschichte des alten Rajputana wieder lebendig werden lassen, bietet Rajasthan mit seinen Nationalparks eine ausgezeichnete Möglichkeit für Naturbeobachtungen. Die wichtigsten Nationalparks seien hier erwähnt. Sie sind alle gut von den Hauptzielen einer Reise durch Rajasthan aus zu erreichen.

(1) Von Jaipur aus: **Ranthambore Nationalpark** in der Nähe von Sawai Madhopur
(2) Von Agra aus: **Keoladeo-Nationalpark** bei Bharatpur
(3) Von Jaisalmer aus: **Desert National Park**

Verkehrsverbindungen

Flug

Viele bekannte Orte Rajasthans wie Jaipur, Jodhpur, Udaipur sind gut von Delhi oder Mumbai aus zu erreichen.

Bahn

Die allermeisten Orte Rajasthans sind an das Eisenbahnnetz angebunden.

Straße

Die interessanteste Reiseart durch Rajasthan ist mit dem Auto. Bei der Fahrt über die Straßen des Landes wird ein endloses Spiel von Licht und Farbe geboten. Ein Wagen mit ortskundigem Chauffeur ist sehr zu empfehlen.

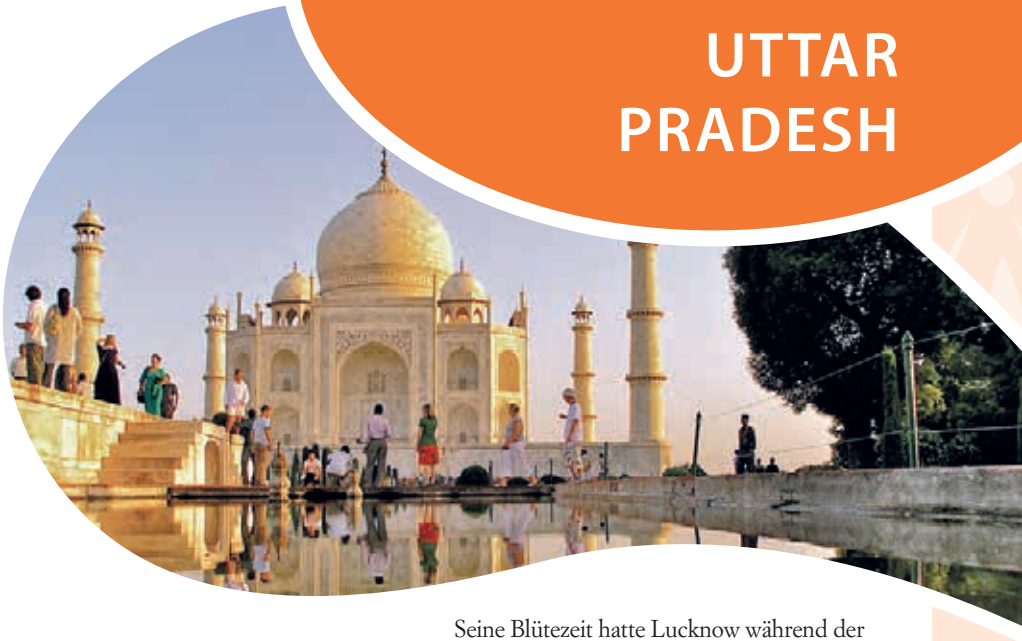
PALACE ON WHEELS

Der prachtvolle Luxuszug Palace on Wheels verspricht ein unvergleichliches Abenteuer. Er wird zu den 10 besten Luxuszügen der Welt gezählt. Früher waren solche Züge in Indien nur den Herrschern der Fürstentümer vorbehalten. Heute stehen sie jedem offen. Die Reise beginnt mit dem Einchecken auf einem besonderen Bahnsteig in der Delhi Cantonment Station. Während der Fahrt erhalten die Reisenden im Speisewagen die gesamte Palette indischer Speisen, aber auch europäische Gerichte. Tagsüber findet ein umfangreiches Besuchsprogramm an den geplanten Orten statt, eine gelungene Mischung aus Naturbeobachtung und den alten königlichen Städten der Maharadschas. Lassen Sie sich verwöhnen vom Luxus längst vergangener Tage und genießen Sie das Gefühl, wie ein Maharadscha durch das alte Rajputana zu reisen.

Der „Palast auf Rädern“ bietet dem Reisenden 52 Schlafwagenabteile mit je zwei nebeneinander stehenden Betten und eigenem Badezimmer. Der im Stil der Salonwagen der ehemaligen Maharadschas erbaute Zug fährt auf seiner Reise durch das wunderschöne Rajasthan auf der Route **Delhi – Jaipur – Jaisalmer – Jodhpur – Sawai Madhopur (Ranthambore Nationalpark) – Udaipur – Keoladeo Ghana Nationalpark bei Bharatpur – Fatehpur Sikri – Agra – Delhi.**
Die Abfahrt erfolgt von September bis April jeden Mittwoch ab dem Bahnhof Delhi Cantonment. Die Reise dauert 8 Tage und 7 Nächte. Rückkehr ist am darauffolgenden Mittwochmorgen.

Weitere Infos:
www.rajasthantourism.gov.in
http://rtdc.rajasthan.gov.in

UTTAR PRADESH



Uttar Pradesh (U.P.) war lange Zeit das religiöse und kulturelle Zentrum des Hinduismus und Islam in Indien. Noch heute zeugen vielbesuchte Stätten wie das Grabmal Taj Mahal in Agra oder die Mogul-Festungen in Delhi und Agra sowie die von Millionen von Pilgern besuchten Bade-Ghats in Varanasi und Allahabad von der – in spiritueller Hinsicht – doppelten Identität Indiens.

In der Himalaya-Region im nördlichen Uttarakhand (früher: Uttaranchal) entspringt der heilige Fluss Ganges, der für alle Hindus die physische und spirituelle Lebensquelle ist. Uttar Pradesh hat eine der schönsten Trekking- und Rafting-Gebiete im Himalaya. Der Süden von Uttar Pradesh ist hauptsächlich von der Gangesebene geprägt.

LUCKNOW

Lucknow, die Hauptstadt von Uttar Pradesh, liegt am Gomati, einem Nebenfluss des Ganges. Der Sage nach geht die Gründung auf Laxmana, einen Bruder Ramas, zurück.

Seine Blütezeit hatte Lucknow während der Herrschaft der Nawabs von Avadh (Oudh) im 18./19. Jahrhundert, die bemerkenswerte Zeugnisse islamischer Baukunst hinterließen. Die charakteristische Bauweise in dieser Zeit war die Vermischung europäischer und orientalischer Stilelemente. Lucknow war außerdem Schauplatz dramatischer historischer Ereignisse wie des Sepoy-Aufstandes von 1857 und hat in der Literatur, etwa in Rudyard Kiplings Roman „Kim“, Spuren hinterlassen.

Sehenswürdigkeiten

Bara Imambara, britische Residenz, Hussainabad Imambara, Rumi Darwaza und die La Martinière Schule.

Ausflüge

Deva Sharief (25 km): muslimische Pilgerstätte
Nawabganj Bird Sanctuary (45 km): Vogelreservat
Kanpur (79 km): ein Zentrum der indischen Lederindustrie
Naimisharanya/Misrikh (94 km): hinduistische Pilgerstätte
Ayodhya (134 km): hinduistischer Wallfahrtsort, eine der sieben heiligen Stätten der Hindus

Dudhwa National Park (220 km): Project Tiger Reservat
Gorakhpur (310 km): idealer Ausgangspunkt für Besuche der buddhistischen Pilgerzentren Kushinagar, Sravasti, Piprawah und Lumbini/ Nepal.

Verkehrsverbindungen

Flug
Der Flughafen in Amausi (14 km entfernt) hat tägliche Flugverbindungen zu allen größeren Städten in Indien.
Bahn
Lucknow hat direkte Bahnverbindungen nach Delhi, Guwahati, Varanasi, Puri, Gorakhpur, Dehra Dun, Allahabad, Ahmedabad. Schnellzüge wie der Shatabdi-Express verbinden Lucknow mit Delhi.
Bus
Lucknow liegt am Schnittpunkt der National Highways 24, 25 und 28. Die U.P. State Road Transport Corporation bietet regelmäßige Busverbindungen zu allen größeren Städten wie Delhi (569 km), Agra (369 km), Allahabad (237 km) oder Kanpur (79 km) an.
Die Busstation befindet sich beim Charbagh gegenüber dem Hauptbahnhof.

VARANASI

Varanasi, vermutlich eine der ältesten Städte der Welt, gilt wie Rom als ewige Stadt und ist die religiöse Hauptstadt des Hinduismus. Früher war Varanasi als Kashi bekannt, die Stadt des Lichtes. Der gegenwärtige Name leitet sich aus den dort zusammenfließenden Flüssen Varuna und Asi her. Varanasi ist neben Ayodhya, Mathura, Haridwar, Ujjain, Dwarka und Kanchipuram eine der heiligen sieben Städte des Hinduismus. Jedes Jahr besuchen etwa eine Million Pilger die Stadt, um im Ganges ein rituelles Bad zu nehmen, das von begangenen Sünden reinigt. Andere Hindus kommen nach Varanasi, um dort zu sterben, weil in dem heiligen Ort Moksha erlangt werden kann, die Loslösung aus dem Kreislauf von Geburt und Tod.

Darüber hinaus ist Varanasi noch heute das Zentrum der Sanskrit-Studien in Nordindien. Die Banaras Hindu University ist eine der größten Campus-Universitäten in Indien mit den Schwerpunkten Sanskrit, indische Kunst und Musik. Der weltberühmte Sitarvirtuose Ravi Shankar stammte aus Varanasi.
Außerdem ist Varanasi für seine Seidensaris berühmt.

Sehenswürdigkeiten

Banaras Hindu University, New Vishvanath-Tempel, Ramnagar-Festung, Bharat Kala Bhawan-Museum.
Old Town: Goldener Tempel, Annapurna Tempel, Gyan Kup, Gyanvapi Moschee, Alamgir Moschee, Durga Tempel, Bharat Mata Tempel.
Ghats: Mehr als 100 rituelle Badeplätze reihen sich am westlichen Gangesufer aneinander. Die eindrucksvollsten Ghats beginnen im Süden beim Asi Ghat. Empfehlenswert sind Bootsfahrten bei Sonnenaufgang ab dem Dasavamedha Ghat und dort die Ganga-Art-Vorführung bei Sonnenuntergang.

Ausflüge

Sarnath (8 km): buddhistischer Pilgerort, wo Buddha seine erste Predigt nach seiner Erleuchtung hielt. Zu besichtigen sind u. a. der Dhamekh Stupa, der Dharmarajika Stupa, das Zentralinstitut für tibetische Studien, ein Museum mit dem berühmten Löwenkapitel des Kaisers Ashoka.
Jaunpur (58 km): wichtiges Zentrum für islamische Architektur aus dem 14./15. Jahrhundert
Chandra Prabha Sanctuary (70 km): Wildpark mit Wasserfällen.

Verkehrsverbindungen

Flug
Der Babatpur-Flughafen liegt 22 km vom Bahnhof entfernt. Es gibt regelmäßig Flugverbindungen nach Delhi, Lucknow, Mumbai, Bengaluru und Chennai.

Bahn
Varanasi liegt am Schnittpunkt der Northern- und North-Eastern-Eisenbahn und ist somit mit allen größeren Städten in Indien verbunden. Der Bahnhof Varanasi Cantt. Railway Station liegt im Zentrum der Stadt, der Mughal-Sarai-Bahnhof 18 km davon entfernt.
Bus
In Varanasi kreuzen sich die Nationalstraße NH 2 von Kolkata nach Delhi, NH 7 nach Kanyakumari und NH 29 nach Gorakhpur. Es verkehren regelmäßig Autobusse nach Allahabad, Bareilly, Jhansi, Kanpur, Lucknow, Mizrapur, Lumbini/Nepal, Gaya, Gorakhpur und Patna. Die UPSRTC-Bushaltestelle ist an der Sher Shah Suri Marg, Varanasi Cantt.

ALLAHABAD

Allahabad ist eine der sieben heiligen Städte der Hindus. Seine religiöse Bedeutung erhält der Ort durch seine exponierte Lage: Er liegt dort, wo der Yamuna und der mythologische Fluss Sarasvati in den Ganges münden. Alle 12 Jahre findet in Allahabad die Kumbh Mela statt, bei der sich Millionen von Pilgern versammeln. Daneben gibt es jährlich im Januar/Februar die kaum weniger eindrucksvolle Magh Mela. Außerdem hat Allahabad interessante historische Monumente aus der Mogulzeit und der Epoche des britischen Empires.

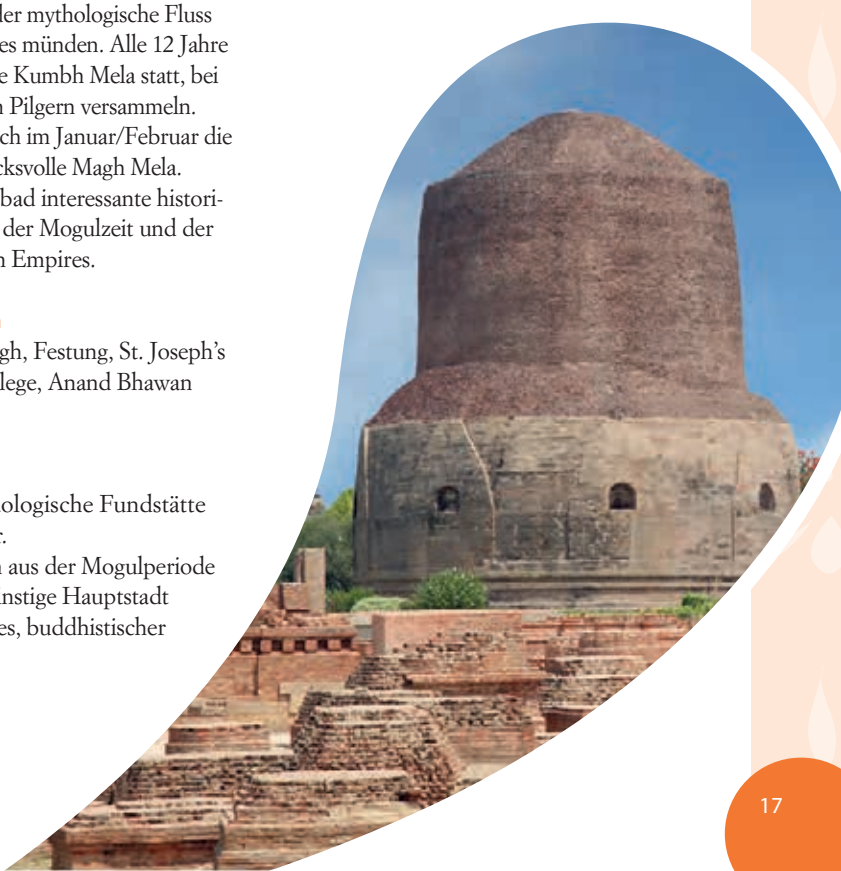
Sehenswürdigkeiten
Grabmal Khusrau Bagh, Festung, St. Joseph's Kathedrale, Muir College, Anand Bhawan Museum.

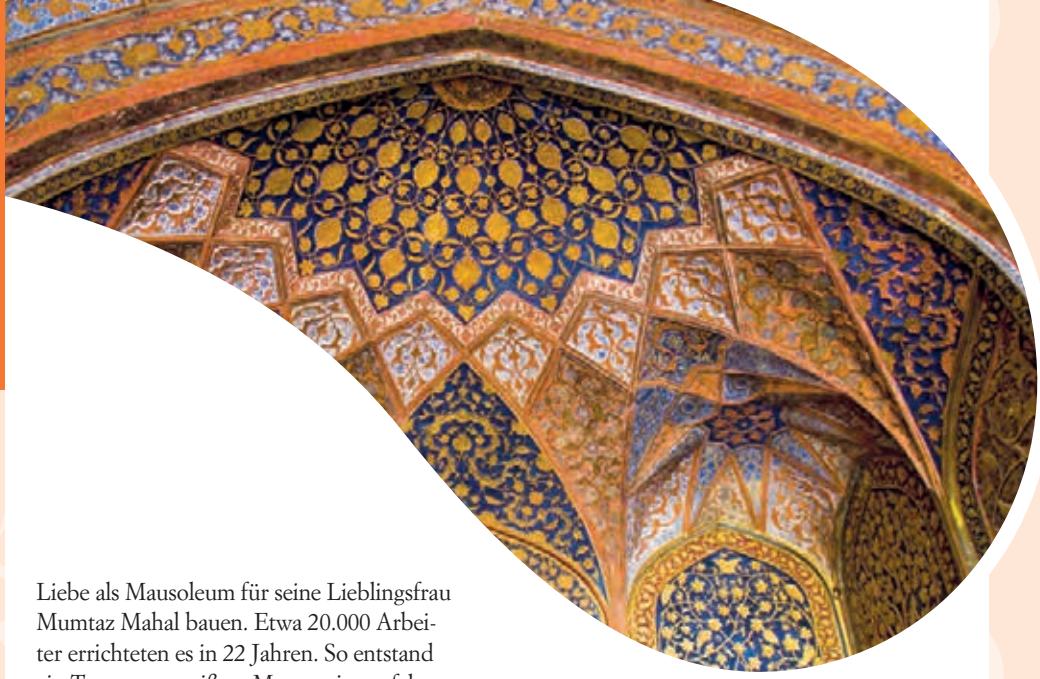
Ausflüge
Bhita (22 km): archäologische Fundstätte aus dem 3. Jh. v. Chr.
Kara (69 km): Ruinen aus der Mogulperiode
Kausambi (60 km): einstige Hauptstadt des Vatsa-Königreiches, buddhistischer Pilgerort.

Verkehrsverbindungen
Bahn
Allahabad hat gute Zugverbindungen zu allen größeren Städten und liegt auf den wichtigen Schnellzugstrecken Amritsar–Kolkata, Delhi–Guwahati und Kalka–Kolkata.
Bus
Allahabad liegt am National Highway 2 und 27 und hat tägliche Busverbindungen u. a. nach Varanasi (125 km), Ayodhya (167 km), Lucknow (204 km) und Delhi (643 km).

AGRA

Etwa 200 km von Delhi entfernt, liegt am Yamuna-Fluss Agra, die Stadt mit Indiens berühmtesten Bauwerk: dem mehr als 300 Jahre alten Grabmal Taj Mahal. Hier, in einer der größten Städte des Mogulimperiums in Südasien, ließ 1631 Shah Jahan dieses Monument der





Liebe als Mausoleum für seine Lieblingsfrau Mumtaz Mahal bauen. Etwa 20.000 Arbeiter errichteten es in 22 Jahren. So entstand ein Traum aus weißem Marmor in perfekten Proportionen, eingebettet in einen Garten voller Springbrunnen. Das Taj Mahal steht auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes der Menschheit.

Heute ist Agra eine der größten und industrialisiertesten Städte von Uttar Pradesh. Agra ist berühmt für seine Marmorarbeiten und Pietra-Dura-Techniken, Leder- und Messingwaren sowie Teppiche. Der Taj Complex, die Cottage-Industries-Ausstellung auf der Fatehabad Road sowie der Sadar- und Kinari-Basar sind große Einkaufszentren.

Sehenswürdigkeiten

Taj Mahal, Festung (Red Fort), Grab des Itmad-ud-Daula, Chini-ka-Rauza, Ram Bagh.

Ausflüge

Sikandra (12 km): Grabmal des Mogulherrschers Akbar aus dem 17. Jahrhundert
Fatehpur Sikri (38 km): Weltkulturerbe der UNESCO, einstige Hauptstadt des Mogulherrschers Akbar
Mathura (45 km): eine der heiligen Städte des Hinduismus, Geburtsort des Gottes Krishna
Vrindavan (71 km): bedeutender Pilgerort für die Verehrung des Gottes Krishna
Bharatpur (60 km): eines der größten Vogelreservate Asiens.

Verkehrsverbindungen

Bahn

Es gibt sehr gute Bahnverbindungen zwischen Agra und Delhi. Mit dem Shatabdi-Express dauert die Fahrt zwei Stunden, mit dem Taj Express zweieinhalb Stunden und mit dem Intercity Express drei Stunden.

Auto

Agra ist mit allen wichtigen Städten des Landes gut verbunden und liegt auf der Route des sogenannten Goldenen Dreiecks (Delhi–Agra–Jaipur). Mit Delhi und Varanasi ist es über die NH 2 verbunden, mit Jaipur über die NH 11 und mit Gwalior über die NH 3.
Von Delhi nach Agra dauert es drei Stunden über den Taj-Expressway.

Weitere Infos: www.up-tourism.com

NAINITAL

Der beliebte Erholungsort Nainital ist eine etwa 100 Jahre alte Hill Station inmitten einer Seenlandschaft in den Kumaon-Bergen. Die Gegend um Nainital wird auch die Schweiz Asiens genannt. Nainital liegt am überaus pittoresken Naini-See, an dessen Ufer sich koloniale Villen und Bungalows aneinanderreihen. Nainital ist heute ein beliebter Urlaubsort für indische Familien, vor allem in der Zeit von Mai bis Oktober.

Sehenswürdigkeiten

Church of St. John in the Wilderness, Government House, Naina (Cheena) Gipfel, Hanumangarh Tempel, Sternwarte.

Ausflüge

Bhim Tal (23 km): See mit Wassersportmöglichkeiten
Sat Tal (25 km): Seenlandschaft mit 7 Seen
Naukuchiatal (27 km): Seen in der Form eines Neunecks, beliebt zum Angeln, Segeln, Paddeln
Kaladhungi (35 km): einst Winterresidenz von Jim Corbett
Ranikhet (59 km): ruhige Hill Station, Wanderungen mit exzellenten Panoramen
Almora (67 km): pittoreske Altstadt, reich verzierte Tempel (Chand-Dynastie)
Kausani (120 km): schmaler Bergrücken zwischen Pinienwäldern, herrlicher Blick auf die Nanda Devi Gipfel
Pithoragarh (188 km): kleines Tal mit reich verzierten Tempeln (Chand-Dynastie).

Verkehrsverbindungen

Bahn

Der nächste Bahnhof liegt in Kathgodam, 35 km entfernt. Von dort fahren regelmäßig Züge nach Delhi, Kolkata, Agra und Lucknow. Im Sommer verkehrt der Shatabdi-Express einmal wöchentlich nach Delhi.

Bus

Nainital liegt 322 km von Delhi entfernt. Es fahren regelmäßig Super-Deluxe-Busse zwischen Delhi und Nainital.

DEHRA DUN

Dehra Dun liegt in einem bewaldeten Tal in den Shivalik-Bergen, etwa 230 km nördlich von Delhi entfernt, und ist wegen seines ausgewogenen Klimas ein beliebter Erholungsort. Dehra Dun eignet sich auch hervorragend als Ausgangspunkt für Wanderungen in den Garhwal- Himalayas.

Ausflüge

Tapkesvar Höhlentempel (5 km): Schwefelquellen.

Verkehrsverbindungen

Flug

Zahlreiche Flüge verbinden Dehra Dun mit Delhi. Der Jolly Grant Flughafen liegt 24 km vom Zentrum entfernt.

Bahn

Dehra Dun ist von Delhi aus bequem mit direkten Schnellzügen wie dem Shatabdi-Express zu erreichen.

Bus

Dehra Dun hat gute Busverbindungen, u. a. nach Delhi, Himachal Pradesh, Haryana und Rajasthan. Es gibt zwei Busbahnhöfe: der Delhi Bus Stand an der Gandhi Road und der Mussoorie Bus Stand unweit des Bahnhofs.

MUSSOORIE

Mussoorie, 260 km nördlich von Delhi gelegen, ist ein beliebter Erholungsort in den Bergen. Der Ort erstreckt sich auf eine Länge von 16 km auf einem Berggrat über dem Doon-Tal. Anfangs des 19. Jahrhunderts wurde Mussoorie von den Briten als Sommerfrische entdeckt.

Sehenswürdigkeiten

Kandour-Hill, Happy Valley, Municipal Garden, Mall Road, Camel's Back Road.

Ausflüge

Kempty-Wasserfälle (15 km): beliebter Picknickplatz
Yamuna-Brücke (27 km): beliebter Angelplatz
Dhanolti (40 km): Surkhanda Tempel
Nag Tibba (55 km): beliebter Picknickplatz, höchster Gipfel in der Umgebung Mussoories.

Verkehrsverbindungen

Flug
Der Jolly Grant Flughafen liegt 58 km (via Dehra Dun) von Mussoorie entfernt. Es gibt Verbindungen nach Delhi.
Bahn
Mussoorie verfügt über keinen eigenen Bahnhof. Die nächstgelegene Station ist Dehra Dun (34 km).
Bus
Es gibt regelmäßige Busverbindungen zwischen Mussoorie und Dehra Dun. Bushaltestellen sind der Library Bus Stand und der Picture Palace Bus Stand.

RISHIKESH

Die religiöse Bedeutung von Rishikesh wird schon in ihrem Namen deutlich. Der Ort ist das Zentrum der Rishis, der heiligen Männer. Rishikesh ist bekannt wegen seiner vielen Ashrams und Yogazentren. Selbst die Beatles pilgerten Anfang der 1960er-Jahre hierher zum Ashram des Maharish Mahesh Yogi. Heute ist Rishikesh ein international wichtiges Yoga- und Meditationszentrum.

Rishikesh liegt am Ganges und ist in drei Hauptgebiete unterteilt: die pittoreske Gegend um die berühmte Laxman-Jhula-Brücke, die Muni-ke-Reti-Gegend mit Tempeln und Ashrams und das eigentliche Stadtzentrum am Gangeswestufer südlich des Chandrabhaga-Flusses (trockenes Flussbett). Der „spirituelle" Mittelpunkt verschiedener Ashrams befindet sich in Swargh Ashram am Ostufer, wo sich auch viele Geschäfte und Cafés niedergelassen haben. Pilger baden im Ganges am Triveni Ghat.
Rishikesh ist der Ausgangspunkt für die Pilgertour Char Dham Pilgrimage zu den heiligen Orten Yamunotri, Gangotri, Kedarnath und Badrinath sowie für Wanderungen in der Garhwal-Region.

In Rishikesh gibt es ausschließlich vegetarische Kost. Der Genuss von Alkohol ist verboten.

Jährlich findet eine internationale Yogawoche, jeweils vom 2.–7. Februar statt.

Sehenswürdigkeiten

Unter den unzähligen Vishnu- und Shivatempeln sind besonders interessant:
Bharat Mandir, Nikanth Mahadev, Ragunath Mandir, Trivent Ghat, Chandreshwar Tempel, Lakshman und Shatughan Tempel, Hanuman Mandir.

Besonders bekannte Ashrams sind:
Svanand Ashram, Omkaranand Ashram, Swargashram, Geeta Bhavan, Parmath Niketan, Yoga Niketan.

Ausflüge

Chilla Range/Rajaji National Park (8 km): Wildpark
Shivpuri (15 km): Rafting
Kaudiyala (38 km): Rafting

Die Pilgerorte Yamunotrii, Gangotri, Kedarnath und Badrinath sowie das Valley of Flowers sind zum Teil sehr gut mit Bussen und Autos zu erreichen. Ein Teil der Strecke muss aber oft erwandert werden.

Yamunotrii (230 km): 3165 m hoch, Quelle des Yamuna-Flusses, Yamunotri Tempel, heiße Quellen

Gangotri (240 km): 3140 m hoch, zweitgrößter Schrein im Garhwal-Himlalaja, dem Ganges gewidmet

Kedarnath (250 km): 3584 m hoch, Kedarnath Tempel, Kedarnath Musk Deer Sancuary Wildpark

Badrinath (301 km): 3150 m hoch, Badrinath Tempel, heiße Quellen bei Tapt Kund

Auli (253 km): 2519 m hoch, beliebter Wintersportort mit Skiliften

Valley of Flowers National Park (300 km): beliebtes Trekkingziel in einem etwa 10 km langen von Wasserfällen flankierten Tal, das im Sommer während des Monsuns wegen seiner alpinen Blütenpracht zu den schönsten Naturerlebnissen Indiens gehört.

Verkehrsverbindungen

Flug

Der Jolly Grant Flughafen liegt 18 km von Rishikesh entfernt.

Bahn

Rishikesh hat keinen eigenen Fernbahnhof. Die nächstgelegene Station mit Überlandverbindungen ist Haridwar. Zwischen beiden Orten gibt es Pendelzüge. Es ist aber bequemer, die 22 km lange Strecke im Auto oder Bus zurückzulegen.

Bus

Rishikesh hat gute Busverbindungen mit den Städten in der Garhwal-Region und mit Delhi. Die Transportunternehmen Garhwal Motor Owner's Union und Tehri Garhwal Motor Owners Union Ltd. bieten regelmäßige Busverbindungen an und können Auskünfte über die Straßenverhältnisse in der Garhwal-Region geben.

Die Busse beider Unternehmen fahren vom Yatra Bus Stand an der Dehra Dun-Straße ab, der 1 km vom Hauptbusbahnhof Main Bus Stand entfernt liegt.

HARIDWAR

Haridwar liegt am Fuß der Shivalik-Berge, genau dort, wo der Ganges in die Ebene fließt. Verschiedene Episoden aus dem Mahabharata spielen an diesem Ort. Die Stadt ist eine der sieben heiligen Städte des Hinduismus. Während der Sommermonate reisen Tausende von Pilgern dorthin, um an den Ghats ein rituelles Bad zu nehmen. Alle zwölf Jahre wird in Haridwar das berühmte indische Pilgerfest Kumbh Mela gefeiert, alle sechs Jahre die Ardh Kumbh.

In Haridwar gibt es ausschließlich vegetarische Kost. Der Genuss von Alkohol ist verboten.

Sehenswürdigkeiten

Hari-Pairi, Moti-Basar, Mansa Devi Tempel

Ausflüge

Kankal (3 km): laut einer Sage soll sich hier Shivas Frau Sati selbst verbrannt haben, Dakseshwara Tempel.

Verkehrsverbindungen

Flug

Der Jolly Grant Flughafen liegt 35 km von Haridwar entfernt.

Bahn

Haridwar ist bequem von Delhi aus zu erreichen, u. a. mit den Schnellzügen des Shatabdi-Express.

Bus

Haridwar hat gute Busverbindungen mit den Städten in der Garhwal-Region und mit Delhi. Das Transportunternehmen Garhwal Motor Owner's Union bieten regelmäßige Busverbindungen sowohl in die nähere Umgebung als auch zu den größeren Städten an und kann darüber hinaus Auskünfte über die Straßenverhältnisse in der Garhwal-Region geben.

Sondergenehmigungen

Es gibt einige weit abgelegene Orte, die nur mit einer zusätzlichen Sondergenehmigung bereist werden dürfen. Die Bedingungen ändern sich von Zeit zu Zeit. Sollten Ihre Reisepläne den Besuch solcher abgelegenen Orte einschließen, erkundigen Sie sich bitte über die aktuellen Bedingungen bei der Indischen Botschaft.

Weitere Infos:
http://uttarakhandtourism.gov.in

HARYANA UND PUNJAB

Die weiten Ebenen von Haryana und des Punjab sind dank ausgeklügelter Bewässerungsanlagen die produktivsten landwirtschaftlichen Regionen des Subkontinents und haben statistisch das höchste Pro-Kopf-Einkommen Indiens. Für Touristen ist der Punjab vor allem wegen des heiligsten Zentrum der Sikhs, dem Goldenen Tempel in Amritsar, ein lohnenswertes Ziel. Dagegen verkörpert die moderne, auf einem strengen Straßenraster errichtete Stadt Chandigarh einen starken Kontrast zur traditionellen Landwirtschaft und den uralten Pilgerstätten der beiden Regionen. Chandigarh ist das Tor zu allen nördlichen Städten im Punjab, Himachal Pradesh und Jammu & Kashmir entlang der alten Verbindungsstraße nach Kashmir.

CHANDIGARH

Chandigarh, 238 km von Delhi entfernt, ist die Hauptstadt von Hariyana und Punjab und liegt im Vorland der Shivalik-Berge. Die Stadt wurde vom französisch-schweizerischen Architekten und Städteplaner Le Corbusier zusammen mit Pierre Jeanneret, Jane Drew und Maxwell Fry Anfang der 1950er-Jahre entworfen und gebaut. Chandigarh wurde errichtet, weil Lahore, die alte Hauptstadt des Punjab, nach der Teilung des Subkontinents an Pakistan gefallen war. Die Stadt wurde von der eigenwilligen, vor allem auf Betonbauten basierenden Architektur Le Corbusiers geprägt. Sie ist heute auch eines der bedeutendsten Industrie- und Handelszentren in Nordindien.

Sehenswürdigkeiten

Capitol Complex, Sector 17, Cultural Zone, Rock Garden (Garden of Nek Chand), Sukhna See, Raj Bhawan, Mini-Zoo, Zakir Rosengarten

Ausflüge

Mansa Devi Tempel (12 km): Pilgerstätte
Yadavindra-Gärten in Pinjore (24 km): Gärten aus dem 17. Jahrhundert im Mogul- und Rajasthani-Stil
Morni-Hill (45 km): Aussichtsplattform
Kasauli (67 km): Ausflugsziel in den Bergen
Patiala (71 km): Motibagh-Palast, Bahadurgarh Festung
Anandpur Sahib (95 km): eines der religiösen und historischen Zentren der Sikhs
Kurukshetra (100 km): hinduistischer Pilgerort.

Verkehrsverbindungen

Flug
Chandigarh hat tägliche Flugverbindungen mit Delhi.

Bahn
Es gibt täglich zwei Direktverbindungen nach Delhi mit dem Shatabdi-Express. Der Bahnhof Chandigarh Railway Station befindet sich 7 km südöstlich vom Stadtzentrum entfernt.

Bus
Von Chandigarh gibt es regelmäßig Busverbindungen zu allen wichtigen Zentren in Nordindien. Die Punjab Roadways fahren mit Deluxe-A/C-Überlandbussen nach Amritsar und Delhi, die Haryana Roadways nach Delhi, Jaipur und Shimla, Himachal RTC nach Dharamsala, Shimla, Manali und Delhi und die Chandigarh TU nach Delhi und Dehra Dun.
Der Interstate Bus Terminus Complex (ISBT) liegt im Sektor 17. Dort befinden sich auch Büros der örtlichen Fremdenverkehrsämter.

AMRITSAR

Nur 30 km von der pakistanischen Grenze entfernt, liegt Amritsar, die heilige Stadt der Sikhs, die 1577 vom 4. Guru Ram Das gegründet wurde. Sie beherbergt eines der schönsten und kostbarsten Gebäude Indiens, den Harmandir Sahib (Goldenen Tempel) im Zentrum der Stadt, der seinen Namen von den goldenen Kupferplatten hat, mit denen er bedeckt ist. Die Stadt selbst wurde nach dem Tempelteich benannt. Amrit bedeutet Nektar und Sar Teich.
Der Wohlstand der Stadt basiert auf einer ertragreichen Landwirtschaft sowie blühendem Handel und hoch entwickelter Industrie.

Sehenswürdigkeiten

Harmandir Sahib (Goldener Tempel), Jalliawalla Bagh, Durgiana Tempel, Lakshmi und Narayan Tempel, Gobindgarh Festung, Ram Tirath, Rambagh Gärten.

Ausflüge

Ausflüge zu den 35 Gurudwaras in der näheren Umgebung von Amritsar, z. B. zu Gobindwal, Taran Taran, Baba Bikala, Buddha Sahib, Khadoor Sahib, Damdama Sahib und Chheharta.
Taran Taran (22 km): gold-weiß leuchtender Tempel inmitten eines großen Tempelteichs
Bhatinda (162 km): gigantische Festung aus Ziegeln, Sikh-Tempel
Pathankot (105 km): Sommerfrische, buddhistischer Höhlentempel.

Verkehrsverbindungen

Flug
Der Raja Sansi Flughafen ist 10 km vom Stadtzentrum entfernt. Es gibt Flugverbindungen nach Delhi und zu weiteren indischen Städten.

Bahn
Amritsar hat direkte Bahnverbindungen mit Delhi, Jaipur, Kolkatta, Mumbai und Puri. Nach Delhi fährt der Shatabdi-Express.

Weitere Infos:
Haryana: www.haryanatourism.gov.in
Punjab: www.punjabtourism.gov.in

HIMACHAL PRADESH

Der Bundesstaat Himachal Pradesh liegt mitten im Himalaya und ist bekannt für sein ausgezeichnetes Klima mit milden Sommern. Die Auswahl an Trekking-Routen ist unerschöpflich.

Die beliebtesten Touristenziele der Provinz sind die einstige britische Sommerresidenz Shimla und andere ehemalige britische Hill Stations, Dharamsala als Exilresidenz des Dalai Lamas, Kullu und Manali sowie das Kangra-Hochgebirgstal. Himachal Pradesh gilt landschaftlich als einer der schönsten indischen Bundesstaaten. Die Trekking-Region Chamba-Kangra nördlich von Dharamshala ist eine der vier reizvollsten in Himachal Pradesh. Nördlich von Manali führt über den Rohtang-Pass eine Bergstraße nach Leh. Der Sarahan Bhimakali Tempel, das Baspa-Tal und das einzigartige Tabo-Kloster säumen die landschaftlich spektakuläre Hindustan-Tibet-Road, die früher Kalka bzw. Shimla mit Tibet verband. Die Regionen Kinnaur, Lahaul und Spiti haben enge kulturelle und religiöse Bindungen mit dem Nachbarland Tibet.

SHIMLA

Die ehemalige Sommerresidenz des britischen Vizekönigs, 343 km von Delhi entfernt, ist heute die Hauptstadt von Himachal Pradesh. Damals zog in den heißen Sommermonaten der gesamte Regierungstross von Kolkatta nach Shimla. In dieser Zeit entwickelte sich ein intensives soziales Leben mit Partys und Bällen in den Bergen. Charakteristisch ist noch heute die koloniale Aura mit alten, großzügig gebauten Gebäuden, wie der Viceregal Lodge. Die mit Pinien und Zedern gesäumte Hauptstraße The Mall ist das Herzstück der Stadt.

Sehenswürdigkeiten
The Mall, Christ Church, Stadthalle, Post, Viceregal Lodge, Jakhu Tempel

Ausflüge
The Glen (4 km): 1830 m hoch gelegener Picknickplatz
Chadwick Falls (8 km): 67 m hohe Wasserfälle
Mashobra (12 km): Forschungszentrum für Obstanbau
Naldehra (23 km): 9-Loch-Golfplatz
Tattapani (28 km): heiße Schwefelquellen
Chail (45 km): Waldgebiet mit Blick auf schneebedeckte Gipfel, frühere Sommerresidenz des Maharadschas von Patiala.

Verkehrsverbindungen

Flug

Shimlas Flughafen befindet sich in Jubbarhatti, 23 km vom Zentrum entfernt.

Bahn

Von Kalka nach Shimla gibt es eine 1901 fertiggestellte Schmalspureisenbahn, die die 97 km in knapp fünf Stunden durch eine atemberaubende Landschaft zurücklegt und dabei auf 2000 m Höhe klettert. Fahrscheine sollten unbedingt vorher reserviert werden. Shimla hat keinen eigenen Fernbahnhof. Schnellzüge wie der Shatabdi-Express nach Delhi halten in Kalka.
Der Bahnhof Shimla Railway Station in Shimla ist 2 km von den Lifts auf der Cart Road und 1,5 km vom Zentrum entfernt.

Bus

Shimla liegt am National Highway 22 und ist mit allen wichtigen Städten im Norden verbunden. Von Shimla nach Chandigarh sind es 117 km. Der Interstate Bus Terminus liegt an der Circular Road, der State Bus Stand am Lakkar Basar.

KULLU

Kullu liegt mitten im Kullu-Tal, auch als Tal der Götter bekannt, am Westufer des Bea-Flusses. Früher hieß die Stadt Kulanthpitha, d. h. das Ende der bewohnbaren Welt. Kullu ist bekannt für sein im Herbst stattfindendes Dussehra-Fest, bei dem die Berggötter aus den Dörfern in langen Prozessionen mit Musik und Tanz in die Stadt geleitet werden.

Sehenswürdigkeiten

Raghunath Tempel, Jaganath Tempel, Vaishno Devi Tempel.

Ausflüge

Parvati Valley (8 km): Obstplantagen und pittoresker Talblick
Biji Mahadev Tempel (14 km): Shiva-Tempel auf steiler Anhöhe
Basheshwar Tempel (15 km): Shiva-Tempel aus dem 9. Jahrhundert

Manikaran (45 km): heiße Schwefelquellen
Mandi (45 km): religiöses Zentrum für Hindus und Buddhisten, auch als Varanasi of the Hills bekannt.
Kleine Wanderungen führen nach Pulga, Khirganga, Kasol, Chhalal und Jari.

Verkehrsverbindungen

Flug
Der Bhuntar Flughafen ist 9 km vom Stadtzentrum entfernt. Es gibt Flugverbindungen nach Delhi.

Bahn
Die nächstgelegenen Bahnhöfe liegen in Chandigarh, 240 km entfernt oder in Jogindernagar, 140 km entfernt.

Bus
Der National Highway 21 führt durch das Kullu-Tal nach Chandigarh. Es gibt drei Busbahnhöfe: der Main Bus Stand an der Sarvari Khad für Busse nach Manali und Überlandbusse, der Left Bank Bus Stand für Busse nach Naggar und Bijli Mahadev und der Old Bus Stand an dem NH 21, Richtung Manali.

MANALI

Manali liegt am nördlichen Ende des Kullu-Tals und ist unmittelbar von den Gipfeln des Himalaya umgeben. Der Ort liegt aber auch inmitten von Obstgärten, die sich in den Tälern und an den Hügeln ausbreiten. Manali ist in jüngster Zeit ein beliebtes Ziel für Hochzeitsreisende geworden und ein strategisch günstig gelegener Ausgangspunkt für Trekking-Touren in die nähere Umgebung und in die kargen Landschaften von Lahaul und Spiti.

Sehenswürdigkeiten

Dhungri Tempel, Hadimba Devi, tibetisches Kloster.

Ausflüge

Vashisht (3 km): kleines Bergdorf, heiße Schwefelquellen
Jagatsukh (6 km): berühmter Shiva-Tempel
Rohtang-Pass (51 km): spektakulärer Pass auf einer Höhe von etwa 4000 m, Tor nach Lahaul und Spiti
Von Manali aus kann man verschiedene reizvolle Tageswanderungen unternehmen, z. B. über die Manali Leh Route, die zu versteckten Tempeln führt.

Verkehrsverbindungen

Flug
Der Bhuntar Flughafen ist 49 km vom Stadtzentrum entfernt. Es gibt tägliche Flüge nach Delhi.

Bahn
Die nächstgelegenen Bahnhöfe liegen in Chandigarh, 280 km entfernt oder in Jogindernagar, 180 km entfernt.

Bus
Es gibt regelmäßige Busverbindungen nach Chandigarh, Delhi, Dharamsala, Keylong, Rohtang- Pass, Shimla und Naggar. Der HRTC Bus Stand befindet sich an der Mall. Himachal Pradesh Tourism unterhält Busverbindungen von Manali nach Leh während der Saison, etwa Mitte Juni bis Ende September. Die Busse fahren nach Bedarf. Die genauen Termine können bei Himachal Tourism erfragt werden. Die etwa 530 km lange, spektakuläre Landstrecke ist die Hauptverbindungsachse nach Leh, die Fahrt dauert zwischen 24 und 28 Stunden.

KEYLONG

Keylong ist der Hauptort von Lahaul und liegt in 3350 m Höhe inmitten von Gersten- und Weizenfeldern. Die Stadt ist Ausgangspunkt für Bergwanderungen und Klosterbesuche in Lahaul und Spiti. Als besonders reizvoll gilt der Kontrast zwischen dem grünen, landwirtschaftlich intensiv genutzten Kullu-Tal mit seinen Obstgärten und der kargen Berglandschaft, die weite Teile von Lahaul prägt.

Ausflüge

Shashur Kloster (13 km): buddhistisches Kloster aus dem 17. Jahrhundert mit zahlreichen Wandmalereien
Kardang Kloster (5 km): wichtiges, vermutlich 900 Jahre altes buddhistisches Kloster
Gayul Kloster (6 km): 8 m hohe Padma Sambhava-Statue, Wandmalereien und eine große Bibliothek mit buddhistischen Schriften und Thangkas
Guru Ghantal (8 km): vermutlich älteste **Gompa in Lahaul** (8. Jahrhundert)
Trilokinath (53 km): restaurierter Shiva-Tempel mit tibetisch-buddhistischem Einfluss.

Verkehrsverbindungen

Bus

Keylong liegt auf der Route Manali–Leh. Abhänging von den Witterungsverhältnissen verkehren regelmäßig staatliche und private Busse nach Manali und Leh.

DHARAMSALA

Dharamsala befindet sich im Kangra-Hochgebirgstal mit Blick auf die spektakuläre Dhauladhar-Bergkette und liegt viel näher an der Schneegrenze als alle anderen einstmals britischen Hill Stations. Das hübsche Bergdorf mit zwei schmalen Hauptstraßen ist vor allem deswegen bekannt, weil der Dalai Lama seit seiner Vertreibung aus Tibet im Jahre 1959 dort residiert. Dadurch ist in Dharamsala das tibetische Element so bestimmend wie in keinem anderen nordindischen Ort. Oberhalb von Dharamsala liegt die tibetische Siedlung Macleodganj. Hier kann man viel über Tibet und seine Kultur erfahren. Überall begegnet man tibetischen Mönchen und Gebetsfahnen, weswegen der Ort auch Klein-Lhasa genannt wird.

Sehenswürdigkeiten

Namgyal Kloster, Kirche St. John-in-the-Wilderness, Kalachakra Tempel, Dip Thekchen Choelen Kloster, Norbulingka Institut, Gangchen Kyishon (Nechung-Kloster, Zentrale der tibetischen Verwaltung, Museum und tibetische Bibliothek).

Ausflüge

Bhagsunath (2 km von Macleodganj): Tempel, Quelle und Picknickplatz
Dharamkot (3 km von Macleodganj): Aussichtspunkt
Naddi Gaon (4,5 km von Macleodganj): Aussichtspunkt
Triund (8 km von Macleodganj): Aussichtspunkt, Trekkingroute
Chinmaya Tapovan (10 km): Ashram
Masrus (23 km): monolithischer Tempel
Palampur (40 km): Teeplantagen im Nordwesten Indiens
Tilokpur (41 km): Shivatempel
Andretta (54 km): Künstlerdorf, Kangra School of Painting.

Verkehrsverbindungen

Flug

Der nächstgelegene Flughafen ist Gaggal, 13 km vom Stadtzentrum und 23 km von Macleodganj entfernt. Es gibt Flugverbindungen nach Delhi, sofern es die Witterungsverhältnisse erlauben.

Bahn

Der nächstgelegene Bahnhof ist die Kangra Mandir Railway Station, 22 km von Dharamsala entfernt. Dort hält die Schmalspureisenbahn Kangra Valley Railway, die hier einen spektakulären Verlauf hat. Der nächstgelegene Bahnhof mit Fernanschluss liegt in Pathankot (Haryana), ca. vier Stunden entfernt.

Bus

Dharamsala liegt am National Highway 20. Es gibt regelmäßige Busverbindungen u. a. nach Delhi und Chandigarh. Der Hauptbusbahnhof liegt im unteren Teil von Dharamsala, manche Busse starten aber auch von Macleodganj aus.

DALHOUSIE

Die Hill Station Dalhousie war in den 1920er-Jahren eine beliebte Alternative zu Shimla als Erholungszentrum in den Bergen. Nach 1947, dem Jahr der Unabhängigkeit Indiens, wurde Dalhousie zu einem angenehm ruhigen Erholungsort. Er liegt inmitten von Pinienhainen mit Blick auf die Ebene und die schneebedeckte Pir-Panjal-Bergkette. Heute ist Dalhousie vor allem für seine guten Schulen bekannt.

Sehenswürdigkeiten

Gandhi Chowk, Martyr's Memorial, Satdhara, Subhash Baoli, Jhadri Ghat.

Ausflüge

Kalatope (9 km): Wanderweg mit Panorama
Khajjar (22 km): goldener Devi-Tempel auf schwimmender Insel
Chamba (32 km): Stadt eines Königreichs aus dem 6. Jahrhundert, Laxmi Narayan Tempel, Rang Mahal Palast, Hanraya Tempel, Chamunda Devi Tempel, Ausgangspunkt für Trekking.

Verkehrsverbindungen

Flug

Der nächstgelegene Flughafen ist Gaggal,130 km von Dalhousie entfernt.

Bahn

Der nächstgelegene Bahnhof ist Pathankot.

Bus

Dalhousie liegt an der Pathankot-Chamba-Straße. Der Ort Banikhet, 6 km vom Stadtzentrum entfernt, ist die Halltestelle von regelmäßigen Busverbindungen privater und staatlicher Busunternehmen zu allen größeren Orten der Umgebung.

Sondergenehmigungen

Es gibt einige weit abgelegene Orte, die nur mit einer zusätzlichen Sondergenehmigung bereist werden dürfen. Die Bedingungen ändern sich von Zeit zu Zeit. Sollten Ihre Reisepläne den Besuch solcher abgelegenen Orte einschließen, erkundigen Sie sich bitte über die aktuellen Bedingungen bei der Indischen Botschaft.

Weitere Infos:
http://himachaltourism.gov.in

JAMMU & KASHMIR

Der Bundesstaat **Jammu & Kashmir** ist in drei eigenständige Gebiete eingeteilt, die sich in ihrer Geografie, Sprache, Kultur und Tradition deutlich voneinander unterscheiden. Das mehrheitlich hinduistische Jammu grenzt an den Punjab am Fuß des Himalaya. Das fruchtbare Kashmirtal, das als das landschaftlich schönste in Indien gilt, ist schon mit vielen schmeichelhaften Namen bedacht worden wie „Happy Valley", „Die Schweiz Asiens", „Traumgarten der Mogulherrscher" oder „Smaragd unter den weißen Perlen des Himalaya". Berühmt ist das Kashmirtal vor allem wegen seiner Maulbeerbäume und Seidenraupenzucht. Die luxuriösen Kashmirschals sind für ihre Wärme und Weichheit bekannt. Kashmir hat eine muslimische Mehrheit. Das karge Hochland Ladakh mit der Hauptstadt Leh und den Klöstern Thikse, Alchi und Hemis wird überwiegend von buddhistischen Ladakhis bewohnt. Touristen besuchen hauptsächlich zwei Gebiete: Ladakh im Industal und die abgeschiedene Provinz Zanskar.1957 kam die heutige Provinz Jammu & Kashmir mit der Hauptstadt Srinagar als 16. Bundesstaat zu Indien.

Ladakh wird oft auch Klein-Tibet genannt. Zahlreiche Klöster zeugen von der buddhistischen Geschichte dieses Teils von Indien. Die Klöster **Lamayuru, Alchi, Leh, Thikse, Hemis** sind alle nach einem ähnlichen Muster gebaut. Es gibt einen Dukhang für die täglichen Butterteemahlzeiten und einen Lakhang für die Hauptgottheit des Klosters. Während des ganzen Jahres, vor allem aber im Sommer, finden in vielen Klöster Mysterienspiele zu Ehren des berühmten Guru Padmasambhava statt. Er hatte vor über 1.000 Jahren den Buddhismus hierher gebracht. Gleichzeit sollen mit den Maskentänzen die Feinde des Buddhismus symbolisch vertrieben werden.

SRINAGAR

Kashmirs Hauptstadt Srinagar liegt mitten im fruchtbaren Kashmirtal, von zahlreichen Seen umgeben. Der Jhelum-Fluss mit seinen vielen Nebenarmen durchzieht die Stadt, die auch „Venedig des Nordens" genannt wird. Kaiser und Kolonialherren machten Srinagar zu ihrer Sommerresidenz. Die Mogulherrscher ließen herrliche Gärten wie den Nishat Bagh am Dal-See anlegen. Die dort vertäuten luxuriösen Hausboote, die heute von Touristen gemietet werden können, sind ein Relikt der britischen Kolonialherren.

Sehenswürdigkeiten

Hari Parbat Festung, Jama Masjid, Rozabhal Masjid, Pattar Masjid, Shankaracharya-Hügel, Dal-See, die Mogulgärten (Nishat Bagh, Shalimar Bagh, Chashma Shahi, Hazratbal Nazim Bagh), Pratap Singh Museum.

Ausflüge

Pampore (16 km): Zentrum von Kashmirs Safranindustrie

Gulmarg (56 km): höchst gelegener Golfplatz der Welt (2.680 m), beliebter Wintersportort
Sonamarg (80 km): beliebter Urlaubsort (3.000 m), Angeln, Trekking
Pahalgam (96 km): beliebter Urlaubsort (2.400 m), Angeln, Trekking.

Verkehrsverbindungen

Flug

Der Flughafen ist etwa 40 Autominuten vom Stadtzentrum entfernt. Es gibt Flugverbindungen nach Delhi, Jammu und Mumbai, sowie nach Leh, Ladakh.

Bahn

Der nächstgelegene Bahnhof liegt in Jammu Tawi, 305 km entfernt. Von dort fahren Schnellzüge nach Pune, Kolkata, Delhi und Ahmedabad.

Bus

Das staatliche Busunternehmen JKSRTC unterhält regelmäßige Busverbindungen nach Jammu, Leh, Kargil, Gulmarg, Pahalgam, Chandigarh und Delhi.
Der Banihal-Tunnel, durch den alle Routen ins Kashmirtal führen, ist nach Dunkelheit geschlossen. Der Busbahnhof Main Bus Stand beim Lal Chowk ist u. a. Ausgangspunkt für private Minibusunternehmen.
Die spektakuläre, 434 km lange Srinagar-Leh-Route ist normalerweise von Ende Mai bis Ende Oktober befahrbar und wird vorrangig vom Militär genutzt.

JAMMU

Jammu ist die Winterhauptstadt des Staates. Die Dogra-Dynastie, die bis 1947 hier herrschte, hat viele Sakralbauten hinterlassen. In Jammu befindet sich der einzige große Bahnhof Kashmirs. Deswegen ist die Stadt der Ausgangspunkt für Reisen in den Bundesstaat.

Sehenswürdigkeiten

Ragunath Tempel, Rambireswar Tempel, Bahu-Festung, Kali Tempel, Amar Mahal, Dogra Art Gallery.

Ausflüge

Vaishno Devi (61 km): 30 m langer Felstempel in den Bergen (1700 m), den drei Muttergöttinnen des Hinduismus gewidmet, wichtigste Pilgerstätte in J&K
Patnitop (5 Busstunden): beliebter Erholungsort in den Bergen
Batote (120 km): Erholungsort in den Bergen.

Verkehrsverbindungen

Flug

Der Jammu Flughafen ist 7 km vom Stadtzentrum entfernt. Es gibt Flugverbindungen nach Delhi, Mumbai und Srinagar sowie zweimal pro Woche nach Leh.

Bahn

Jammu Tawi Railway Station ist 5 km vom Stadtzentrum entfernt. Von dort fahren regelmäßig Schnellzüge nach Pune, Kolkata, Delhi und Ahmedabad. Jammu & Kashmir State Road Transport Corporation und private Busunternehmen verbinden Jammu mit allen wichtigen Städten außerhalb von J&K.

LEH

Hinter dem Kaschmir-Tal liegt das einsame, trockene und bergige Ladakh, Land der Gompas (Klöster) und der Lamas, Heimat des Yak und der wilden Esel. Die Provinzhauptstadt Leh, 434 km von Srinagar entfernt, befindet sich in 3500 m Höhe in den Karakorum-Bergen direkt an der dreifachen Kreuzung der historischen Seidenstraße und nur sieben Kilometer vom Indus entfernt. Der sieben Stockwerke hohe und in Stein gemeißelte königliche Palast erinnert an den Potala-Palast in Lhasa, Tibet. Leh liegt 3.500 m hoch im fruchtbaren Industal, etwa 10 km vom Fluss entfernt. Leh ist die Provinzhauptstadt von Ladakh. Früher war es ein Karawanen- und Basarort, zu dem Händler aus Yarkand, Kashgar, Kaschmir, Tibet oder Nordindien reisten. Heute sind Touristen einer der wichtigsten Faktoren im Wirtschaftsleben. Zu den Hauptattraktionen von Leh gehört eine lange Basarstraße mit einem farbenfrohen Gemüsemarkt und vielen Händlern, die Kunst-

handwerk oder Schmuckarbeiten verkaufen. Die Altstadt mit ihren schmalen Gassen liegt unterhalb des Leh-Palastes.

Sehenswürdigkeiten

Leh Palast, alter Palast/Festung, Leh Gompa, Tsemo Gompa, Soma Gompa, Ecological Centre of LEDeG, SECMOL, Womens' (oder women's) Alliance of Ladakh-Zentrum, Shanti Stupa, Shankar Gompa, Leh-Moschee, Mahabodhi Society International Meditationszentrum.

Ausflüge

Im Umkreis von 100 km befinden sich zahlreiche buddhistische Klöster.

Entlang der Straße nach Manali befinden sich u. a.:

Stok (17 km): Königspalast aus dem 19. Jahrhundert, Museum

Thikse (25 km): imposantes Kloster aus dem 15. Jahrhundert, 10 Tempel, 15 m hohe Buddhafigur

Hemis (45 km): größtes und reichstes Kloster in Ladakh aus dem 17. Jahrhundert, spektakuläre Lage, zwei Tage dauerndes Hemisfestival im Juni/Juli;

Entlang der Straße nach Srinagar befinden sich u. a.:

Nubra (150 km): Hier führt der Khardung La Pass, die höchste befahrbare Straße der Welt, zum Nubra Tal. Im Nordwesten vom Nubra Tal liegt der Sasser-Pass und der berühmte Karakorum-Pass die die „Seidenstraße" Ruhm, Nubra mit Xinjiang verbinden.

Zanskar: Das abgelegenste aller Himalaya-Täler Indiens

Kargil: Die zweitgrößte Stadt von Ladakh und das Tor zum Zanskar-Tal

Phyang (16 km): Gompa und Kloster aus dem 16. Jahrhundert, Hunderte von Thangkas, Statuen und Manuskripte, im Sommer zwei Tage dauerndes Festival

Alchi (70 km): Klosteranlage aus dem 11. Jahrhundert, wichtigstes Zentrum für Buddhisten in Ladakh, bedeutende Wandmalereien

Lamayuru (130 km): Klosteranlage aus dem 11. Jahrhundert mit einer der ältesten Bibliotheken in Ladakh, spektakuläre Lage.

Verkehrsverbindungen

Leh, das Zentrum von Ladakh, ist mit Delhi über Direktflüge von Air India und Jet Airways verbunden. Man kann Leh ganzjährig anfliegen.

Auto

Mit Srinagar ist Leh über eine Straße verbunden, die aber wegen heftiger Schneefälle, vor allem am Zojila-Pass, im Winter gesperrt ist. Die Straße nach Leh ist je nach Wetterbedingungen von Ende Mai/Anfang Juni bis Mitte Oktober befahrbar. Die Reise von Srinagar nach Leh über Kargil ist etwa 434 km lang und dauert 2 Tage (mit Übernachtung in Kargil, wo es Hotels und Gästehäuser gibt. Der eindrucksvollste Teil der Reise ist der Anstieg zum 3500 m hoch gelegenen Zojila-Pass. Die J&K State Road Transport Corporation (J&K SRTC) bietet einen regelmäßigen Busverkehr in Deluxe und normalen Bussen zwischen den beiden Städten auf dieser Route an. Man kann aber auch Jeeps oder Taxis für die Reise von Srinagar nach Leh mieten. Gruppen können in Srinagar von J&K SRTC Deluxe- und A-Klasse Busse nach Leh, Kargil oder Padum (Zanskar) mieten.

Leh-Manali Route

Leh ist mit Manali auch über eine Straße (473 km) verbunden. Diese Straße ist die zweite Überlandverbindung nach Ladakh. Sie ist im Winter ebenfalls gesperrt. Auf ihr überquert man das Hochland-Wüstenplatau Rupsho, das von 3.660 m bis 4.570 m Höhe reicht. Auf der Strecke werden zahlreiche Pässe überquert, der höchste davon ist Taklang-La, der weltweit zweithöchte Pass, der mit motorisierten Fahrzeugen überquert werden kann. Er liegt auf 5.235 m Höhe. Himachal Pradesh Tourism, HRTC und J&K SRTC bieten täglich Deluxe- und normalen Busverkehr zwischen Manali und Leh an. Die Busreise zwischen den beiden Städten dauert etwa 19 Stunden oder zwei Tage, wenn man einen Übernachtungshalt in einem Camp in Serchu oder Pang macht. Maruti Gypsys und Jeep-Taxis können ebenfalls sowohl in Manali als auch Leh zu moderaten Preisen gemietet werden.

Verkehrsverbindungen

Flug

Der Flughafen ist 7 km vom Stadtzentrum entfernt. Es gibt viermal wöchentlich Flugverbindung nach Delhi, zweimal wöchentlich nach Jammu und jeweils einmal wöchentlich nach Chandigarh und Srinagar. Alle Flüge sind von den Wetterverhältnissen abhängig. Leh liegt 3.500 m hoch, daher müssen einige Tage zum Akklimatisieren eingeplant werden.

Bus

Die spektakuläre, 434 km lange Srinagar-Leh-Route ist normalerweise von Ende Mai bis Ende Oktober (abhängig vom Schneefall) befahrbar und wird vorrangig vom Militär genutzt. Das staatliche Busunternehmen JKSRTC bietet Busverbindungen zwischen Srinagar und Leh an. Die nicht weniger beeindruckende 530 km lange Leh-Manali-Route ist während der Saison (etwa Mitte Juni bis Ende September) befahrbar. Himachal Tourism setzt je nach Nachfrage Busse von Leh nach Manali ein. Die Fahrzeit dauert etwa zwischen 24 und 28 Stunden.

Sondergenehmigungen

Es gibt einige weit abgelegene Orte, die nur mit einer zusätzlichen Sondergenehmigung bereist werden dürfen. Die Bedingungen ändern sich von Zeit zu Zeit. Sollten Ihre Reisepläne den Besuch solcher abgelegenen Orte einschließen, erkundigen Sie sich bitte über die aktuellen Bedingungen bei der Indischen Botschaft.
Derzeit sind Sondergenehmigungen für Reisen nach Khardung La, Zanskar und Kargil erforderlich. Die Sondergenehmigungen sind bei authorisierten Reiseveranstaltern erhältlich.

Weitere Infos:
http://www.jktourism.org

NATIONALPARKS

CORBETT NATIONALPARK

Der 520 qkm große Corbett Nationalpark liegt etwa 290 km nordöstlich von Delhi am Fuß der Shivalik-Berge in Uttaranchal. Der Fluss Ramgangar fließt durch den Park, der eine immens reiche Flora und Fauna aufweist. Neben Elefanten, Leoparden, Bären sowie seltenen Hirsch- und Vogelarten leben auch Tiger in Corbett. Der Corbett Nationalpark ist Teil des vom WWF unterstützen Schutzprogramms Project Tiger.

DUDHWA NATIONALPARK

Der Dudhwa Park liegt 220 km nördlich von Lucknow, unweit der Grenze zu Nepal. Zusammen mit dem 200 qkm großen Kishanpur Sanctuary ist dieser Park gleichfalls Teil des vom WWF unterstützten Schutzprogramms Project Tiger. Dichter Wald, hohes Savannengras und große Sumpfgebiete bieten Elefanten, Leoparden, Tigern, Bären und Nashörnern sowie der reichen Vogelwelt einen idealen Lebensraum.

RANTHAMBORE NATIONALPARK

bei Sawai Madhopur (Rajasthan)

Etwa 130 km südlich von Jaipur liegt das Ranthambor Tigerreservat (beste Zeit: November bis Mai), nur 10 km von dem kleinen Dörfchen Sawai Madhopur entfernt. Nirgendwo in Indien hat man eine Garantie, einen Tiger zu treffen, aber hier im Ranthambore Nationalpark sind die Chancen am größten. Aber selbst, wenn man keinen Tiger trifft, kann man sich an der schönen Buschlandschaft erfreuen und zahlreiche andere Tiere, wie Hirsche oder gar Krokodile bewundern. Und zwischendurch findet man überall verfallene kleine Tempel oder romantisch überwucherte Burgen.

KEOLADEO NATIONALPARK

bei Bharatpur (Rajasthan)

Manch einer mag Bharatpur wegen seiner Festung aufsuchen. Hauptattraktion aber ist der Keoladeo Nationalpark, früher hoheitliches Jagdgelände. 1981 wurde das Gelände in den Rang eines Nationalparks erhoben. Auf über 29 qkm Fläche finden wir hier eine Fülle von Seen und Wasserläufen mit viel Sumpfgelände. Neben einigen Säugetieren (Wildschweine, Antilopen, Sambarhirsche etc.) ist der Park ein Paradies für Vögel, darunter eine große Zahl von Störchen, Kranichen, Reihern, Ibissen und viele Raubvogelarten. Übernachtungsmöglichkeiten werden geboten und ermöglichen eine Pirsch am frühen Morgen oder späten Nachmittag.

DESERT NATIONALPARK

In der Nähe von Jaisalmer (Rajasthan) bietet der Desert National Park in der großen Thar-Wüste eine hervorragende Möglichkeit zur Wildbeobachtung. Der Park ist ein ausgezeichnetes Beispiel für das Öko-System Wüste, die mit Sanddünen etwa 20 % des Parks ausmacht. Nur etwa 40 km von der alten Oasenstadt Jaisalmer entfernt ist ein wahres Paradies für Wild aller Art, besonders an den großen Wasserstellen, von denen es einige gibt. Viele Arten von Kranichen, Adlern, Geiern, Bussarden, Falken haben hier eine Heimat gefunden, insgesamt über 300 Vogelarten. Auch vierbeinige Tiere kommen in großer Artenvielfalt vor: verschiedene Antilopenarten, Hyänen, Schakale, Füchse. Im Akal Park findet man sogar versteinerte Bäume und Seemuscheln (über 180 Millionen Jahre alt). Am Rande des Nationalparks sind die Dünen von Sam ein beliebtes Ziel für Ausflügler von Jaisalmer, die dort den Sonnenuntergang über der Wüste beobachten.

RAJAJI NATIONALPARK

Der Park mit einer Größe von mehr als 820 qkm liegt im Dehra-Dun-Tal. Hier können Elefanten, Tiger, Panther, Bären, Muntjaks, Sambarhirsche oder Wildschweine beobachtet werden.

NANDA DEVI NATIONALPARK

Der Nanda Devi Nationalpark liegt 3.500 m hoch und hat eine seltene alpine Flora und Fauna. Der Park erstreckt sich auf eine Fläche von 630 qkm unweit des Nanda-Devi-Gipfels, Indiens zweithöchster Berg. Dort leben u. a. Schneeleoparden, Braun- und Schwarzbären. Eine Sondergenehmigung ist erforderlich.

THE GREAT HIMALAYAN NATIONALPARK

Der größte Naturschutzpark in Himachal Pradesh liegt in der Kullu-Region. Er erstreckt sich über dichtes Waldgebiet, schneebedeckte Gipfel und Gletscher und bietet Wildziegen, Braunbären, Leoparden sowie Schneeleoparden und der reichen Vogelwelt des Himalaya eine Heimat.

DACHIGAM NATIONALPARK

Der Dachigam Nationalpark ist über 140 qkm groß und die Heimat einiger seltener Tier- und Pflanzenarten im Himalaya. Dazu zählt das vom Aussterben bedrohte Hangul-Rotwild. Andere Tiere sind der Graue Himalaja Langur sowie Schwarzbären, Leoparden, Schakale, Wildschweine, Lämmergeier und das Himalaya-Wiesel.

INDIENS UNESCO WELTKULTURERBE IM NORDEN

- Rotes Fort in Agra (Uttar Pradesh)
- Taj Mahal in Agra (Uttar Pradesh)
- Nationalpark Keoladeo (Rajasthan)
- Mogulstadt Fatehpur Sikri (Uttar Pradesh)
- Nationalpark Nanda Devi und Nationalpark „Tal der Blumen“ (Uttarakhand)
- Grabmal des Kaisers Humayun in Delhi (Delhi)
- Qutb Minar mit seinen Moscheen und Grabbauten (Delhi)
- Rotes Fort Delhi (Delhi)
- Observatorium „Jantar Mantar“ in Jaipur (Rajasthan)
- Bergfestungen in Rajasthan (Chittorgarh, Kumbhalgarh, Ranthambore, Gagron, Amber, Jaisalmer)
- Großer Himalaya Nationalpark (Himachal Pradesh)

BELIEBTE REISEROUTEN

DAS GOLDENE DREIECK

Delhi – Agra – Fatehpur Sikri – Jaipur – Delhi (ca. 7–9 Tage)

Wer zum ersten Mal nach Indien reist, ist mit dieser Tour gut bedient. Etwa 7–9 Tage sollte man aufwenden. Start der Tour ist Delhi, wo man 3 Nächte verweilen sollte (Bauten aus der Mogulzeit, Neu-Delhi als Hinterlassenschaft der britischen Kolonialzeit, Hauptstadtatmosphäre, viele wichtige Museen). Weiterfahrt nach Agra (Hauptstadt aus der Mogulzeit mit dem weltberühmten Taj Mahal, dem Roten Fort und dem schönen Grabmal des Finanzministers aus der Mogulzeit, Itmad-du-daula). Auf dem Weg auch das Grabmal Akbars des Großen in Sikandra bei Agra.
Weiterfahrt nach Jaipur. Unterwegs Stopp in der verlassenen Stadt Fatehpur Sikri aus der Mogulzeit, eine richtige Geisterstadt. In Jaipur der Palast der Winde (Hawa Mahal), die Sternwarte von Jai Singh (Jantar Manta) und das Fort Amber (Amer), das schon dort war, bevor Jaipur im 17. Jahrhundert gegründet wurde (Elefantenritt). Ausflugsmöglichkeit nach Samode – vor den Toren Jaipurs, ein zauberhaftes kleines Schlosshotel. Rückreise nach Delhi.

RUNDREISE DURCH DEN NORDEN INDIENS

Delhi – Agra – Khajuraho – Varanasi – Delhi (ca. 10–11 Tage)

Diese Reise kann teils mit dem Flugzeug oder auch mit der Eisenbahn zurückgelegt werden. Start in Delhi und weiter nach Agra (s. o.) Besuch der Tempelanlagen der Chandela-Dynastie in Khajuraho mit einer Unzahl von Tempeln mit den weltbekannten erotischen Darstellungen von Liebenspaaren und himmlischen Nymphen, die in anmutiger, hingebungsvoller Verschlungenheit gezeigt werden. 20 Tempel sind noch gut erhalten.

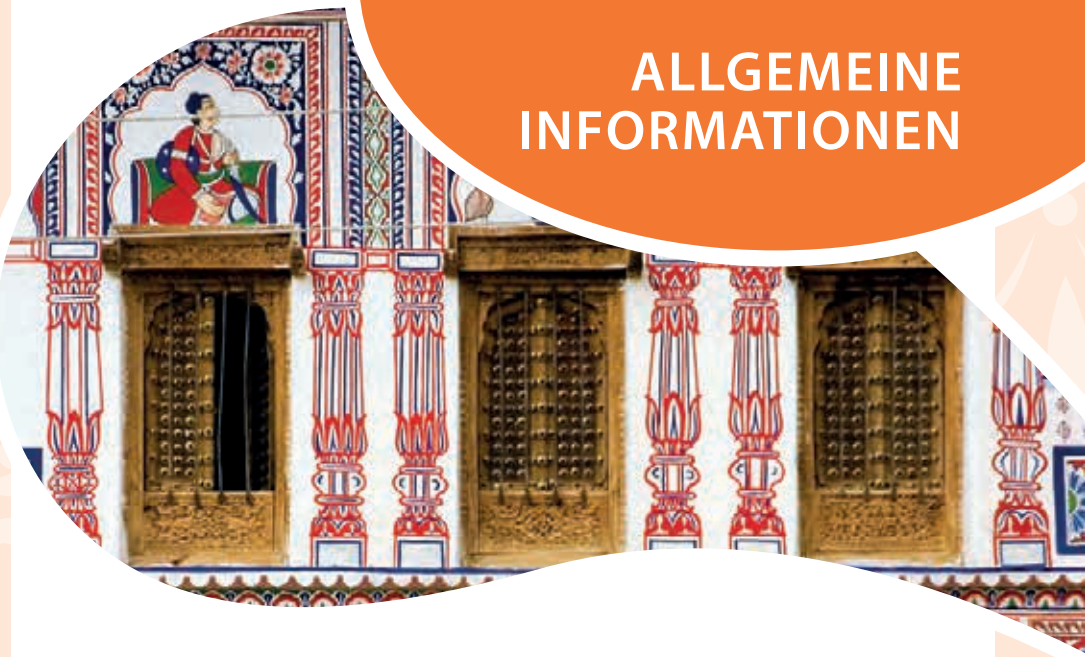
Weiter nach Varanasi, eine der sieben heiligen Städte Indiens. Diese Stadt bietet wohl den lebendigsten Eindruck von praktiziertem Hinduismus. Jeden Morgen kommen Tausende Gläubige, um sich im Ganges zu baden. Am Rande der Stadt befindet sich Sarnath, wo Buddha von 2.500 Jahren gelehrt hat, das „Rad der Lehre in Bewegung gesetzt hat“, wie es heißt. Rückreise nach Delhi.

RAJASTHAN

Delhi – Shekavati – Bikaner – Jaisalmer – Jodhpur – Ranakpur – Udaipur – Jaipur – Delhi (ca. 18–22 Tage) bzw. ab Jaipur via Agra – Delhi.

Oft wird eine Rajasthan-Reise mit dem „Goldenen Dreieck“ kombiniert. Start in Delhi und Fahrt nach Shekavati, eine Ansammlung von Kleinstädten mit zauberhaft bemalten Hauswänden (z. B. in Mandawa, Nawalgarh, Laxmangarh, Churu usw.). Weiterfahrt nach Bikaner (Fort Junagarh, Kamelzucht), Weiter nach Jaisalmer in der Wüste (uralte Havelis mit reich verzierten Außenwänden aus Sandstein) – Jodhpur (Fort Mehrangarh) – Ranakpur (herrlicher Marmortempel der Religionsgemeinschaft der Jainas) – Udaipur, die ehemalige Hauptstadt der Mewar-Dynastie (Maharanapalast, Saheliyon-ki-Bari-Gärten, Pichola-See mit dem Hotel Lake Palace) – weiter nach Jaipur (s. o.) und Delhi.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN



ALLGEMEINE INFORMATION FÜR DIE VORBEREITUNG EINER INDIENREISE

Visum

Für die Einreise nach Indien benötigen Touristen ein Visum, das in den Konsularabteilungen der indischen Botschaften oder auch in autorisierten Büros erteilt wird. Die Konsulate bzw. die von den Konsulaten autorisierten Büros in Deutschland sind jeweils für bestimmte Bundesländer zuständig. Der Antrag ist mithilfe des vorgedruckten Formulars, das in den Konsularabteilungen erhältlich ist oder dass man von den Webseiten der Botschaft und der indische Konsulate herunterladen kann, zu stellen.
Aktuelle Bedingungen für deutsche Staatsbürger zur Einreise nach Indien einschließlich Visaformulare unter Indische Botschaft in Berlin **https://www.indianembassy.de**.
Aktuelle Bedingungen für österreichische Staatsbürger zur Einreise nach Indien einschließlich Visaformulare unter Indische Botschaft in Wien
http://www.indianembassy.at

TVoA – Touristenvisums bei Ankunft, freigegeben durch elektronische Reiseautorisierung für deutsche Staatsbürger

Um deutschen Indienreisenden die Visabeantragung zu erleichtern, hat die indische Regierung das sogenannte „Touristenvisum bei Ankunft, freigegeben durch elektronische Reiseautorisierung“ (Tourist Visa on Arrival (TVoA) enabled by ETA) eingeführt. Anträge können unter **https://indianvisaonline.gov.in/visa/tvoa.html** online gestellt werden.
***Bitte beachten Sie, dass während der Reise eine Kopie der „Electronic Travel Authorisation“, die man nach erfolgreicher Online-Antragstellung erhält, ständig mitzuführen ist.**

Klima, Reisezeit

Das Wetter in Indien wird im Wesentlichen vom Monsun bestimmt. Die Regenfälle beginnen Ende Mai an der Südwestküste und ziehen dann in den Nordosten weiter. Ab Ende September bis Ende März kann man die meisten Landesteile gut bereisen. Der Monsun sollte jedoch kein Hindernis für

eine Reise nach Indien sein. Nach den heißen Monaten lässt der Regen überall die Pflanzen sprießen. Hotels (alle mit Air Condition) bieten zum Monsun Sonderkonditionen an. Insgesamt reisen weniger Menschen durch das Land. Touristenautos sind überdies immer mit Air Condition ausgestattet.

Nach Ladakh kann man ohnehin nur im Sommer reisen, da die Straßenzustände und Schneefälle im Winter das Reisen in den anderen Monaten unmöglich machen.

Bekleidung

Die Art der Bekleidung ist im Wesentlichen von drei Faktoren abhängig:

- Jahreszeit
- Art der Reise
- Reiseregion

Entsprechend den oben erwähnten klimatischen Eigenheiten muss man sich auf recht unterschiedliche Wetterbedingungen einstellen.

In der Monsunzeit muss mit Regen gerechnet werden. Im Winter kann es nachts im Norden kalt sein. Warme Wollsachen dabei zu haben ist daher ratsam. Auf einer Studienreise wird man natürlich andere Bekleidung mitnehmen als auf einen Wanderurlaub. Schließlich ist es ein großer Unterschied, ob man in den tropischen Süden fährt oder in die Berge des Himalaya. Auf alle Fälle sind Baumwoll- bzw. Wollsachen synthetischer Kleidung vorzuziehen. Generell gilt, dass auf einer Indienreise formelle Kleidung angesagt ist. Inder achten sehr auf korrekte Kleidung. Kurze Hosen bei Herren oder T-Shirts mit Spaghettiträgern bei Damen werden nicht gerne gesehen. Im Übrigen ist es in Indien nirgendwo ein Problem, Wäsche waschen zu lassen. Jedes Hotel bietet diesen Service zu akzeptablen Preisen an.

Zeitzonen, Zeitunterschied

In ganz Indien gilt trotz seiner Größe nur eine Zeit: die Indian Standard Time (IST). Der Unterschied zur mitteleuropäischen Zeit beträgt 4,5 Stunden (12:00 Uhr in Frankfurt entspricht 16:30 Uhr in Delhi). Im Sommer beträgt der Zeitunterschied wegen der MEZ-Sommerzeit nur 3,5 Stunden.

Verständigung – Sprachen in Indien

In Indien existieren 22 Hauptsprachen mit unterschiedlichen Schriften. Staatssprache ist Hindi, die von etwa einem Drittel aller Inder, vor allem im Norden des Landes, verstanden wird. Englisch wird in ganz Indien gesprochen. So hat der Reisende im Allgemeinen keine Probleme sich unterwegs verständlich zu machen. Die Landessprachen sind mitunter gänzlich verschieden. Während Hindi, Punjabi, Marathi und Gujarati größere Ähnlichkeiten untereinander aufweisen, sind die im Süden gesprochenen Sprachen (Telugu, Tamil, Malayalam und Kannada) ganz eigene Sprachen, die keinerlei Bezug zu den Sprachen des Nordens haben und auch mit gänzlich verschiedenen Schriften geschrieben werden. Englisch ist daher für die Gebildeten weiterhin ein wichtiges Verständigungsmittel. Daneben gibt es über 200 Regionalsprachen und mehr als 3.000 Dialekte.

Geld, Währung, Banken. Eintrittsgelder, Trinkgelder

Währung: Gesetzliches Zahlungsmittel in Indien ist die indische Rupie. Eine indische Rupie entspricht 100 Paise. Am einfachsten kommen Sie an indische Rupien, indem Sie mit einer der folgenden Kreditkarten in Indien Geld am Geldautomaten abheben. Sie erhalten dann den tagesaktuellen Umrechnungskurs von der jeweiligen Bank. Indische Währung darf weder ein- noch ausgeführt werden. Fremde Währung darf in beliebiger Höhe eingeführt werden, muss aber bei einem Wert über 5.000 US-Dollar Bargeld bei

der Einreise auf einem besonderen Formular (Currency Declaration Form) deklariert werden.

Umtauschmöglichkeiten findet man bei der Einreise in den internationalen Flughäfen (24 Stunden), aber auch viele Hotels tauschen für ihre Gäste Geld um. Die großen Banken bieten ebenfalls Umtauschmöglichkeiten. Nur autorisierte Geldwechselstuben dürfen fremde Währung in Rupien umtauschen. Umtauschquittungen sollten aufgehoben werden. Ein Rücktausch nicht verbrauchter Rupien ist bei der Ausreise nur mit einer solchen Quittung möglich.

Eintrittsgelder: An vielen Orten werden Eintrittsgebühren erhoben. Dies gilt insbesondere für die Denkmäler, die von der Archaeological Survey of India verwaltet werden. In Pauschalarrangements (Gruppenreisen) sind die Eintrittsgelder in der Regel enthalten. Je nach Bedeutung des Denkmals schwanken die Gebühren. Weitere Infos unter https://asi.irctc.co.in
Trinkgelder: Der Indienreisende hat eine Fülle von dienstbaren Geistern um sich. Das fängt mit dem Reiseleiter an, geht über den Busfahrer und Kellner im Restaurant und hört beim Kofferträger nicht auf. Alle möchten gerne ein Trinkgeld vom Gast. Es ist oft nicht etwa ein Zubrot, sondern möglicherweise die einzige Einkommensquelle des Dienstleisters. Kofferträger erwarten etwa 10 bis 50 Rupien. Im Restaurant sind 10 bis 15% Trinkgeld ok.

Gesundheit auf Reisen

Die indischen Behörden verlangen derzeit bei der Einreise keine Impfungen. (Ausnahme: Wer über ein Gelbfieber gefährdetes Gebiet (z. B. Südamerika) einreist, muss eine gültige Impfung vorweisen.)
In jedem Fall sollte der Reisende den Rat seines Arztes oder Apothekers zu Hause einholen.
Kein Wasser aus der Leitung trinken. In Indien gibt es flächendeckend Trinkwasser in Literflaschen zu kaufen.
In den großen Städten gibt es Krankenhäuser, die oft die europäischen hinsichtlich der medizinischen Versorgung übertreffen. Viele Hotels bieten einen „doctor on call“-Dienst.

Fotografieren in Indien

Indien ist ein Fotoparadies. Die besondere Farbfülle des Subkontinents bietet unendlich viele Motive. Das Fotografieren von Personen ist wie überall auf der Welt dort problematisch, wo nicht irgendein Kontakt zwischen Fotograf und der fotografierten Person entstanden ist. Er ist leicht herzustellen, auch ohne Worte. Nicht jeder möchte allerdings fotografiert werden. Es ist besser, vorher um Erlaubnis zu fragen. An heiligen Orten gibt es mitunter Einschränkungen, die aber kenntlich gemacht werden. Auch militärische Objekte fallen wie überall auf der Welt unter Fotografierverbot.

In den Stammesgebieten ist Fotografieren verboten.

Inder fotografieren selbst gerne leidenschaftlich. Der Siegeszug der digitalen Fotografie ist auch hier nicht aufzuhalten. So kann man mittlerweile fast überall Speicherkarten und Batterien für digitale Kameras kaufen. Analoge Filme dagegen sind nicht überall erhältlich und oft überlagert. Bei vielen Baudenkmälern wird eine Fotogebühr erhoben, die fein gestaffelt ist: Am teuersten sind Aufnahmen mit Videokameras, dann folgen Fotokameras und zum Schluss Handys, mit denen man inzwischen ja auch fotografieren kann.

Für professionelle Aufnahmen bedarf es in den Monumenten und Denkmälern der Genehmigung der Archaeological Survey of India.

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten sind von Region zu Region verschieden.
Banken: montags bis freitags 10:00 bis 14:00 Uhr und 14:30-17:00 Uhr und samstags von 10:00 bis 12:00 Uhr. Die Wechselstuben in den internationalen Flughäfen sind gewöhnlich rund um die Uhr geöffnet.
Postämter: montags bis freitags von 10:00 bis 18:00 Uhr, samstags von 10:00 bis 12:00 Uhr.
Verwaltung/Ämter: montags bis freitags ab 9:30 bis 17:00 Uhr, samstags von 9:30 bis 13:00 Uhr.

Elektrizität in Indien

220 V Netzstrom (Wechselstrom 50 Hertz). Es gibt verschiedene Steckdosentypen, auch mit drei Kontakten wie in Großbritannien. Das Mitführen von Adaptern für verschiedene Arten von Steckdosen ist daher sehr sinnvoll. Die Hotelrezeption kann im Allgemeinen mit Adaptern aushelfen.

Post, Telefon und Internet

Post: Der Postservice und die Schalter für postlagernde Sendungen sind gut organisiert. Beim Abholen nennt man am besten sowohl Vor- als auch Nachnamen, da indische Postbeamte bei europäischen Namen nicht unbedingt zwischen Vor- und Nachnamen unterscheiden können. Briefmarken kann man auch im Hotel erhalten. Das Hotel ist auch der zuverlässigste Briefkasten für Postkarten in die Heimat.

Telefon: Direktwahl ist inzwischen von fast allen Orten Indiens nach Europa möglich. Die Vorwahlnummer von Indien nach Deutschland lautet: 0049, von Deutschland nach Indien 0091 (Schweiz 0041 und Österreich 0043). Anschließend wählen Sie die Städtevorwahl (0 weglassen) und die Teilnehmernummer. Überall gibt es öffentliche Telefonzellen (erkennbar an großen Schildern mit den PCO-STD-ISD), wo Gespräche sekundengenau abgerechnet werden. Europäische Handys funktionieren auch in Indien und können preisgünstig mit der Prepaid-Karte eines indischen Netzbetreibers, die überall in Indien erhältlich sind, ausgestattet werden.

Internet: In den meisten Touristenregionen gibt es Internet-Cafés, in denen man seine Mails abrufen bzw. selbst welche versenden kann. Außerdem sind Prepaid-Karten für mobiles Internet mit Surfstick von vielen Telefonanbietern wie Reliance, Vodafone, Airtel, Tata Photon etc. erhältlich.

Zutrittsbeschränkte und geschützte Gebiete und Sondergenehmigungen (für PAP und RAP)

Ausländische Touristen benötigen für bestimmte Regionen Indiens (Protected oder Restricted Areas – PAP und RAP) Sondergenehmigungen. Zurzeit gibt es solche Regionen, die nur mit Sondergenehmigung bereist werden dürfen, in den folgenden Bundesstaaten:
(i) gesamt Arunachal Pradesh (ii) Teile von Himachal Pradesh (iii) Teile von Jammu & Kashmir(iv) Teile von Rajasthan (v) gesamt Sikkim (teilweise sind das geschützte Zonen (PAP), and teilweise zutrittsbeschränkte Zonen (RAP) (vi) Teile von Uttarakhand (vii) gesamt Andaman & Nicobar Inseln (viii) gesamt Lakkadiven Inseln
Man benötigt keine Sondergenehmigungen für Reisen nach Manipur, Mizoram und Nagaland. Eine Sondergenehmigung für Reisen in den Nordosten Indiens ist nur für den gesamten Bundesstaat Arunachal Pradesh und einige Teile von Sikkim erforderlich. Für Sikkim erhält man die Erlaubnis an der Grenze. Nur wenn Sie mit dem Hubschrauber nach Sikkim reisen, müssen Sie sich die Genehmigung vorher besorgen.
Arunachal Pradesh bietet eine Reihe von anerkannten touristischen Rundreisen, die ausländische Touristen entweder in der Gruppe (ab 4 Personen), als Paar oder als Individualreisender unternehmen dürfen, nachdem sie die erforderliche Genehmigung von den zuständigen Behörden erhalten haben.
Für die Reise nach Port Blair, erhält man die Erlaubnis am Flughafen Port Blair.
Bitte erkundigen Sie sich auf den Webseiten der Regierungen der Bundesstaaten wie man die Genehmigungen erhält. Die Bedingungen und Einschränkungen sind von Bundesstaat zu Bundesstaat verschieden.

http://www.arunachaltourism.com
http://sikkim.nic.in
http://www.rajasthantourism.gov.in
http://uttarakhandtourism.gov.in
http://www.jktourism.org
http://himachaltourism.gov.in
http://www.andamans.gov.in

TIPPS FÜR KORREKTES VERHALTEN

TIPPS FÜR KORREKTES VERHALTEN IN INDIEN

Das indische Volk ist Fremden gegenüber äußerst tolerant und berücksichtigt sehr wohl, dass Europäer nicht immer ausreichend informiert oder erfahren sind, um indischen Gebräuchen und Verhaltensweisen angemessen zu begegnen. Dennoch sollte man einige Regeln beachten, die sich leicht beherzigen lassen. Wer zum ersten (zweiten, dritten …) Mal nach Indien reist, wird Wert darauf legen, als Fremder nicht unangenehm aufzufallen. Inder sind ein offenes und gastfreundliches Volk, das auch Sitten und Bräuche anderer Völker respektiert. Intimitäten zwischen Mann und Frau gehören in Indien jedoch auf keinen Fall in die Öffentlichkeit.

Besuch einer religiösen Stätte

In Hindu-Tempeln, buddhistischen Klöstern und auch Moscheen zieht man die Schuhe aus (oft gibt es eine bewachte Aufbewahrung für Schuhe am Tempeleingang). In Jain-Tempeln wird oft verlangt, Gegenstände aus Leder am Eingang zurückzulassen, getreu dem allgemein gültigen Verzicht auf Gewalt – auch gegen Tiere. In einer Gurudwara (Sikh-Heiligtum) ist eine Kopfbedeckung erwünscht.

Traditionelle Begrüßung

Die übliche Begrüßung in Indien ist der „Namaste"-Gruß. Das Wort bedeutet übersetzt so viel wie „Ich verbeuge mich vor Dir!" Dabei werden die Handflächen aneinander gelegt und in Brusthöhe gehoben, der Kopf wird dabei leicht gesenkt. Je nach sozialem Stand des Gegenübers werden die Hände auch höher gehoben.

Begrüßung des Geschäftspartners

Den Geschäftspartner begrüßt man mit einem gewöhnlichen Handschlag, worauf zumeist das Austauschen der Visitenkarte erfolgt.

Bekleidung

Auch und gerade als Tourist sollte man sich in Indien an bestimmte Kleidungsstandards halten, um nicht unangenehm aufzufallen. Die indische Gesellschaft legt großen Wert auf „standesgemäße" Kleidung. In Indien wird es nicht als „cool" angesehen, in zerschlissenen Kleidern aufzutreten. Auf gar keinen Fall sollte man kurze Hosen tragen. Frauen sollten auf ärmellose und knappe Oberteile verzichten, auch wenn die Temperaturen in vielen Teilen Indiens für Europäer extrem hoch sind. Zu empfehlen sind leichte, lange Baumwollhosen, T-Shirts, Hemden und wasserbeständige Sandalen.

Die linke Hand

Die linke Hand wird in Indien ausschließlich zu hygienischen Zwecken gebraucht und gilt deswegen als unrein. Deshalb ist es zu vermeiden, jemanden mit der linken Hand zu berühren oder damit Essen zu servieren. Auch man selbst sollte zum Essen nur die rechte Hand verwenden.

Kopfschütteln

Wenn ein indischer Gesprächspartner den Kopf schüttelt, ist dies nicht zwangsläufig als „Nein" zu werten! Das Gebot der Höflichkeit verbietet es Indern, eine Frage mit einem klaren „Nein" zu beantworten. Deshalb sollten Sie es auch vermeiden, Fragen zu stellen, die Ihr Gesprächspartner mit einem „Nein" beantworten muss.

Heranwinken

Jemanden nach europäischer Art heranzuwinken, wird in Indien als beleidigend

gewertet. Dort ist es üblich, zum Heranwinken den Arm nach vorne auszustrecken und die Hand nach unten zu bewegen.

Auf dem Boden sitzen

Setzt man sich auf den Boden, sollte man beachten, die Fußsohlen nicht nach vorne oder jemandem entgegenzustrecken. Besser ist der übliche Schneidersitz.

Pünktlichkeit

Die deutsche Pünktlichkeit ist in vielen südeuropäischen Ländern nicht üblich. Auch in Indien ist es gut möglich, dass Sie länger als erwartet auf jemanden warten müssen. Nehmen Sie dies nicht als persönliche Beleidigung, sondern stellen Sie sich von vornherein auf zeitliche Verzögerungen ein.

Einkaufen

Indien ist ein Einkaufsparadies. Handeln ist erlaubt und wird gern angenommen. Nie gefeilscht wird in den staatlichen Handelszentren, den Emporien wie Central Cottage Industries in Mumbai, Delhi, Kolkata, Chennai, Bengaluru und Hyderabad. Weitere Infos unter:
www.cottageemporium.in
Achtung: Die Ausfuhr von Antiquitäten und seltenen Tiere oder Produkten aus Elfenbein ist strengstens verboten.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN UND WEBADRESSE FÜR IHRE INDIEN-REISE

Für weitere Information zur Reisevorbereitung und die Möglichkeit, Kataloge und Informationsbroschüren zu bestellen, kontaktieren Sie das Indische Fremdenverkehrsamt in Frankfurt: info@india-tourism.com.

Die Webseite **www.incredibleindia.org** informiert nicht nur über die verschiedenen Landesteile, sondern auch über Feste und Märkte, Musik und Tanz, Kunst und Religion, Abenteuer und Ferienaktivitäten, die indische Küche, Nationalparks und Wellness u. v. m.

Sie können auch die India-Tourism-Büros in Indien während Ihres Aufenthalts in Indien aufsuchen.

Infos: http://tourism.gov.in/AboutUS/TourismOfficeIndia.aspx

Nummer der Tourist Helpline in Indien:
1800-11-1363

WICHTIGE WEBSITES
(überwiegend in Englisch)

www.india.gov.in

www.incredibleindia.org
(teilweise auf Deutsch)

www.asi.irctc.co.in
(Online Ticketbuchung für Monumente)

www.irctctourism.com
(Online Buchung für Touristenzüge)

www.irctc.co.in
(Online Buchung für Züge)

www.airindia.com

www.jetairways.com

www.spicejet.com

www.goindigo.com

www.goair.in

www.museumsofindia.gov.in

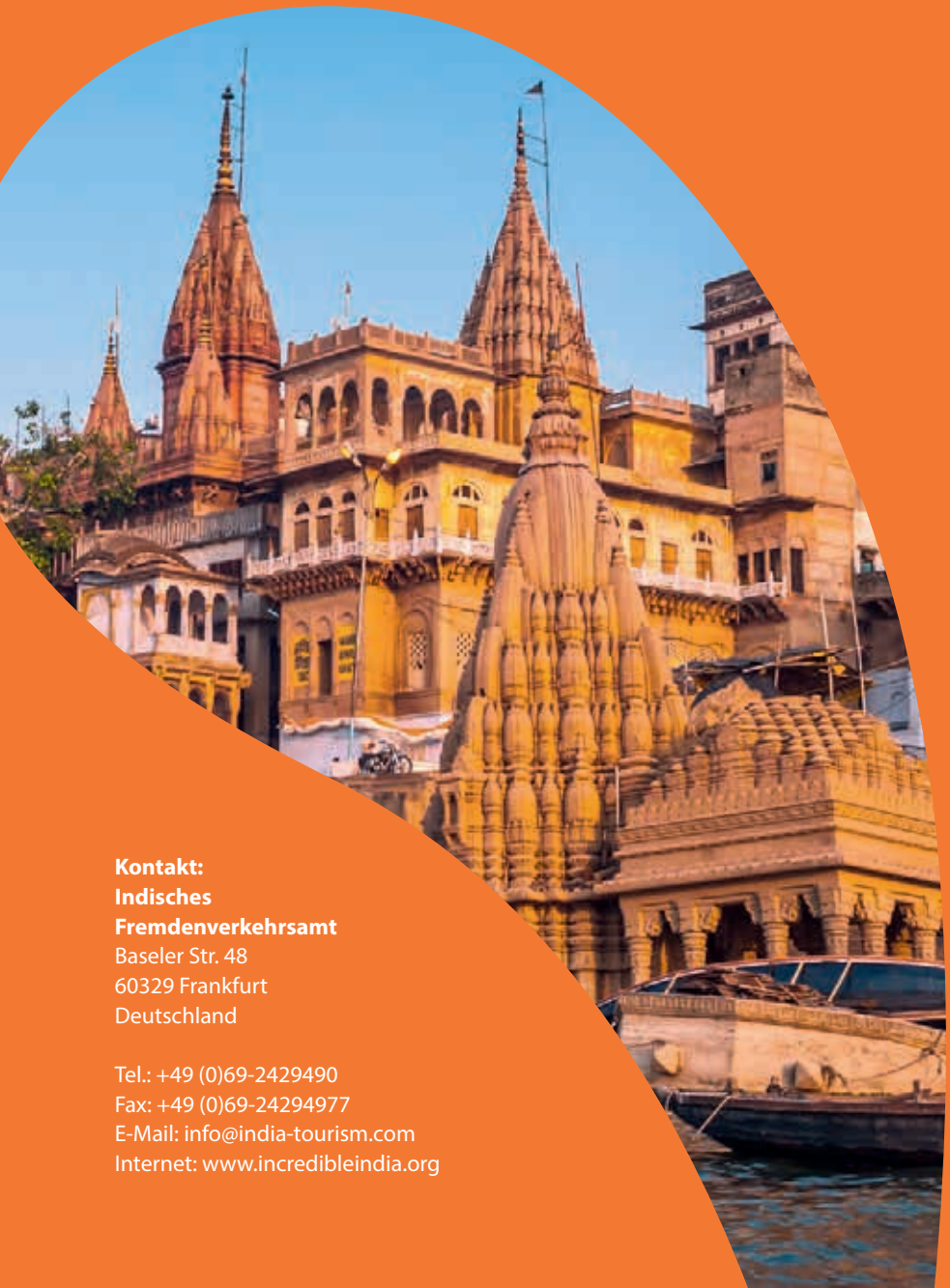
www.asi.nic.in

https://indianvisaonline.gov.in/visa/tvoa.html
(Touristenvisum bei Ankunft)

www.indianvisaonline.gov.in

TAJIKISTAN
76°
80°
84°
72°
GHANISTAN
JAMMU & KASHMIR
Deosai
Kargil
Nubra Valley
Lamayuru
Dachigam
Srinagar
Amarnath
Leh
LADAKH
Gulmarg
Pahalgam
Hemis
Kishtwar
Zanskar
Hemis
Vaishno Devi
Jammu
Chamba
The Great Himalyas
Patnitop
Dalhousie
Manali
Pin Valley
Dharamsala
Kullu
Amritsar
Govind Sagar
HIMACHAL PRADESH
Wagah Border
Bhakra
Nangal Dam
Govind Pashu Vihar
Jalandhar
Shimla
Kufri
Gangotri N.P.
PAKISTAN
Kedarnath
Nanda Devi
Chandigarh
Chail
Mussoorie
Badrinath
Valley of Flowers
PUNJAB
Panchkula
Auli
Bhatinda
Kalesar
Dehradun
Kurukshetra
Rajaji
Rishikesh
UTTARAKHAND
Sri Ganganagar
Haridwar
Ranikhet
HARYANA
Jim Corbett
Almora
Panipat
Nainital
Sardarshahr
NEW DELHI
Sultanpur
Pilani
Rewari
Churu
Suraj Kund
NEPAL
Dudhwa
Bikaner
Aligarh
Jhunjhunu
Sariska
Nagaur
Sikar
Bharatpur
Mathura
Shravasti
Desert N.P.
Khimsar
Samode
Keoladeo
Agra
UTTAR PRADESH
Kushinagar
Valmiki
Jaisalmer
Osian
RAJASTHAN
Jaipur
Fatehpur Sikri
Lucknow
Gorakhpur
Raxaul
Chhatra Sagar
Ajmer
Ranthambore
Kanpur
Ayodhya
Jodhpur
Sawai Madhopur
Gwalior
Muzaffa
Barmer
Pali
Pratapgarh
Deoli
Shivpuri
Jhansi
Sarnath
Allahabad
Mughal Sarai
Ranakpur
Bundi
Madhav
Orchha
Varanasi
Mount Abu
Chittorgarh
Kota
Khajuraho
Satna
Udaipur
Jhalawar
Panna
Maihar
Rann of Kachchh
Palanpur
Little Rann of Kutch
Patan
Betla
Modhera
Mehsana
Dungarpur
Bandhavgarh
Palamu
Van Vihar National Park
Guru Ghasidas
Wild Ass Sanctuary
Viramgam
Gandhinagar
Sanchi
Palamau Tiger Reserve
Ahmedabad
Ujjain
Bhopal
Jabalpur
Kanha
Wankaner
Nal Sarovar Bird Sanctuary
GUJARAT
Lothal
Champaner-Pavagadh
Indore
MADHYA PRADESH
Ambikapur
Amarkantak
Rajkot
Velavadar
Vadodara
Bagh
Mandu
Mhow
Satpura
Pachmarhi
Junagadh
Keshod
Bhavnagar
Bharuch
Palitana
Gir
Malghat
Gulf of Khambhat
Vansda
Gugamal
Nagpur
Somnath
Diu
Surat
Saputara
Amravati
Wardha
Ajanta
Sevagram
DAMAN AND DIU
Silvassa
DADRA & NAGAR HAVELI
Ellora
Nasik
Shirdi
Aurangabad
Sanjay Gandhi N.P.
Nanded
Ahmednagar
MAHARASHTRA
Nizamabad
TELANGANA
Mahabaleshwar
Bidar
Secundrabad
Kazipet
Waltair
Ganpatipule
Gulbarga
Mrugavani
Hyderabad
Bhadrachalam
Visakhapatnam
Khammam
LEGENDE
Internationale Grenzen
Bundesstaaten Grenzen
Wichtige Bundesstraßen
Landeshauptstadt
Bundeslandhauptstadt
Touristisches Reiseziel
Nationalpark
Internationaler Flughafen
Nationaler Flughafen
Weltkulturerbestätten
© Government of India, Copyright 2015
The Responsibility for the correctness of internal details rests with the publisher.
The territorial waters of India extend into the sea a distance of twelve nautical miles measured from the appropriate base line.
The administrative headquarters of Chandigarh, Haryana and Punjab are at Chandigarh.
The Interstate boundaries amongst Arunachal Pradesh, Assam and Meghalaya shown on this map are as interpreted from the "North-Eastern Areas (Reorganisation) Act, 1971," but have yet to be verified.
The external boundaries and coastline of India agree with the Record/Master Copy certified by Survey of India.
The State boundaries between Uttaranchal & Uttar Pradesh, Bihar & Jharkhand and Chhattisgarh & Madhya Pradesh have not been verified by the Government concerned.
The spelling of names in this map, have been taken from various sources.

INDIEN NORDEN WESTEN OSTEN NORD OSTEN SÜDEN



Kontakt:
Indisches Fremdenverkehrsamt
Baseler Str. 48
60329 Frankfurt
Deutschland

Tel.: +49 (0)69-2429490
Fax: +49 (0)69-24294977
E-Mail: info@india-tourism.com
Internet: www.incredibleindia.org